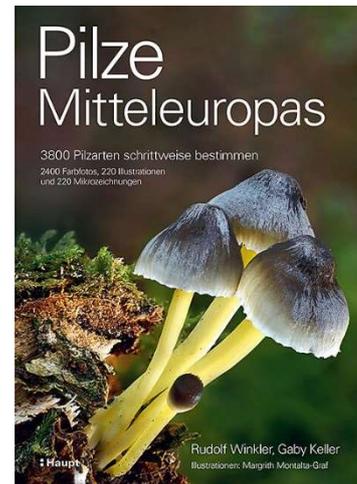


Korrigenda für «Pilze Mitteleuropas» 1. Auflage



Liebe Besitzer:innen der Auflage 1

Nachdem die erste Auflage von «Pilze Mitteleuropas» in wenigen Monaten verkauft werden konnte, haben wir für 2024 eine 2. Auflage im genau gleichen Umfang aber bereits mit zahlreichen kleinen Korrekturen erstellt.

Wir bedanken uns herzlich für zahlreiche lobende Rückmeldungen, wie auch für Hinweise auf Unstimmigkeiten in der ersten Auflage.

Speziell erwähnen möchten wir die Unterstützung von Uwe Winkler mit einer kritischen Durchsicht von Kapitel 14 *Cortinariaceae*, Schleierlingsverwandte und von Björn Wergen für jene von Kapitel 16 *Ascomycota*, Schlauchpilze. Dank ihnen konnten viele Präzisierungen eingefügt werden. Die Seitenzahlen und Artnummern blieben aber auch in diesen Kapiteln unverändert.

In der nachfolgenden Korrigenda finden Sie alle relevanten Korrekturen aufgelistet.

Dazu möchten wir eine kurze «Anleitung» geben:

- Was gelöscht wurde ist ~~durchgestrichen~~.
- Was neu eingefügt wurde ist **in roter Schrift**.
- Für Abschnitte oder Schlüssel mit vielen Änderungen ist der Ausschnitt aus Auflage 2 nach der Auflistung der Änderungen in Originalgröße abgebildet. So kann dieser Ausschnitt ausgedruckt und in die Auflage 1 eingeklebt werden. *Dies ist jeweils vor der Auflistung der Änderungen mit blauer, kursiver Schrift vermerkt.*

Beim Ausdrucken muss darauf geachtet werden, dass der Druck in der tatsächlichen Größe erfolgt (Häkchen setzen).

Teilweise sind die Texte zu lang, um damit in der Auflage 1 eine Passage vollständig zu überkleben. In diesen Fällen empfehlen wir den oberen Rand anzukleben, so dass der nachfolgende Text noch sichtbar bleibt.

Fehraltorf und Zürich, 4. April 2024

Gaby Keller, Rudolf Winkler

Vorsatz Übersichtsschlüssel

Vermerk rechts oben Detaillierter Einstiegsschlüssel zu den 16 Kapiteln ab Seite 45

S. 31 Einleitung: Artenbeschreibung und Abbildungen

Rechte Spalte unten **Hinweise auf Abbildungen in Standardwerken**
 Am Ende der Texte folgen in einer Klammer Hinweise zu Abbildungen in den folgenden Büchern:
 [...]
 · CH Senn-Irlet et al.: *Cryptogamica Helvetica*

S. 52 Einstiegsschlüssel (B2)

Zeile 17 zumindest reif oberirdisch (21c), teils mit sternartig aufreißender Außenhülle ~~__ 1.5~~
Lycoperdon, Stäublinge u. Ä.

Zeile 18 **Fruchtkörper weich bis fest, aber nicht steinhart, Sporen auf Basidien __ 1.5**
 (neu einfügen, Stufe 3) *Lycoperdon*, Stäublinge u. Ä.

Zeile 19 **Fruchtkörper steinhart, Sporen in Schläuchen (Asci) __ 16.13**
 (neu einfügen, Stufe 3) *Nectria*, Pustelpilze u. Ä. (A1)

S. 58 Schlüssel zu den Gattungen – Kap.1

Zeile 21 Fruchtkörper von Anfang an oberirdisch wachsend (epigäisch), ~~reif stäubend __ 1.5~~
Lycoperdon, Stäublinge u. Ä.

Zeile 22 **Fruchtkörper weich bis fest, aber nicht hart, reif stäubend, Sp. auf Basidien __ 1.5**
 (neu einfügen, Stufe 4) *Lycoperdon*, Stäublinge u. Ä.

Zeile 23 **Fruchtkörper steinhart, Sporen in Schläuchen (Asci) __ 16.13**
 (neu einfügen, Stufe 4) *Nectria*, Pustelpilze u. Ä. (A1)

S. 64 Artenschlüssel – 1.2 *Sarcodon*, Braunsporstachelinge und Ähnliche

Zeile 12 [...] __ 03 *Hydnum* ~~*albium*~~ *pallidum*, Weißer Stoppelpilz

Zeile 7 von unten Stacheln weiß, **cremeweiß bis gelblich**

Zeile 7 von unten **Stacheln 2–5 cm lang, Frkp. kugelig, herzförmig, auf meist lebendem Laubholz __ 39**
 (neu einfügen, Stufe 3) *Hericium erinaceus*, Igel-Stachelbart (seltene Art → kleine Schrift)

Zeile 6 von unten Stacheln bis ~~1,5~~ **2** cm lang, aus einem Strunk, auf ~~morschem~~ **abgestorbener** ~~Laubholz~~
Weißtanne __ 36

Zeile 5 von unten Stacheln bis 1 cm lang, aus einem Strunk, auf ~~abgestorbener Weißtanne~~ **morschem** ~~Laubholz~~
 __ 37

Zeile 4 von unten Stacheln 2–5 mm lang, nicht aus einem Strunk, **rasig** auf morschem Nadelholz __ 1.3.39

Zeile 3 von unten Stacheln < 1 mm lang, nicht aus einem Strunk, **rasig** auf morschem Nadelholz __ 1.3.40

Zeile 1 von unten Stacheln gelblich **bis gelb**, an Faulstellen von Apfelbäumen __ 1.3.42

S. 65 Artenbeschriebe – Unterkapitel 1.2

Zwischen 1.2.02 *Hydnum repandum* und 1.2.06 *Sarcodon imbricatus*

In dieser farbigen Darstellung sind die Neuerungen ersichtlich.

Diese Änderungen sind in Originalgröße und -farbe (zum Ausschneiden) auf der folgenden Seite abgebildet.

Hydnum vesterholtii Olariaga, Grebenc, Salcedo & M.P. Martín: Hut bis 5 cm, ocker, Rand heller, dünnfleischig, Stacheln nicht oder leicht herablaufend, Stiel schlank, weiß, auf Druck ocker verfärbend. Sporen eiförmig bis breit ellipsoid, 7–9,5 × 6–8 µm.

1.2.03 *Hydnum pallidum* Raddi, *Hydnum reginae* Kibby, Liimat. & Niskanen, *Hydnum album* Fr., *Hydnum heimii* Maas Geest., Weißer Stoppelpilz: Fruchtkörper weiß bis cremefarben, Stacheln eng stehend, erst gelblich, dann blass lachsfarben, oft mit mehreren Spitzen. Sporen ellipsoid bis breit ellipsoid 4,5–7 × 3–4,5 µm. (☒).

KIBBY & LIIMATAINEN 2022 zeigten, dass sich die mitteleuropäische helle *Hydnum*-Art genetisch von der nordamerikanischen Art *Hydnum albidum* Peck unterscheidet und schlugen den Namen *H. reginae* vor. Gemäß MÁRQUEZ-SANZ et al. 2023 sollte die Art jedoch als *H. pallidum* Raddi bezeichnet werden, da dies der ältere Name ist.

1.2.04 *Hydnum rufescens* Pers.,

H. repandum var. *rufescens* (Pers.) Barla

Rötlicher Semmel-Stoppelpilz, Rotgelber Stoppelpilz

H: 2–7 cm, ± gewölbt, meist unregelmäßig verbogen, Mitte teilweise etwas vertieft, glatt bis feinfilzig, orangebraun bis ziegelrötlich, Rand bisweilen etwas gekerbt. S: meist nicht herablaufend, brüchig, bis ca. 6 mm lang, in Stielnähe unregelmäßiger geformt, weißlich bis blass orangeocker. St: weiß bis blassecker, auf Druck blass orangebraun werdend, lang und schlank, Basis oft verjüngt. F: weiß, dick. Ger: angenehm. Ges: mild bis etwas scharf. Spp: weiß. V: im Laub- und Nadelwald bis in höhere Lagen; Sommer bis Herbst. Mik: Sporen glatt, kugelig bis breit ellipsoid, 7–9 × 6–7,5 µm. (D 1037, ☒).

1.2.05 *Hydnum ellipso sporum* Ostrow & Beenken, Ellipsoidsporiger Stoppelpilz: Fruchtkörper meist kleiner als 5 cm, dünnfleischig. Sporen ellipsoid bis etwas zylindrisch, 9–11 × 6–7,5 µm.

Hydnum ovoideisporum Olariaga, Grebenc, Salcedo & M.P. Martín: Hut satt orangebraun, manchmal zoniert, Rand weiß; zuerst in Spanien gefunden, bei mediterranen Eichenarten, z. B. *Quercus cerris*, *Q. ilex*, *Q. suber*, inzwischen auch in der Südschweiz nachgewiesen. Sporen 7–10,5 × 6–7,5 µm.

Hydnum umbilicatum Peck, Großsporiger Nabel-Stoppelpilz, Genabelter Stoppelpilz: Fruchtkörper 2–4 cm, schlank, Hut deutlich genabelt; aus Amerika, nun aber auch aus Skandinavien bekannt. Sporen kugelförmig, 7,5–9,5 × 7–9 µm.

Hydnum vesterholtii Olariaga, Grebenc, Salcedo & M.P. Martín: Hut bis 5 cm, ocker, Rand heller, dünnfleischig, Stacheln nicht oder leicht herablaufend, Stiel schlank, weiß, auf Druck ocker verfärbend. Sporen eiförmig bis breit ellipsoid, 7–9,5 × 6–8 µm.

1.2.03 *Hydnum pallidum* Raddi, *Hydnum reginae* Kibby, Liimat. & Niskanen, *Hydnum album* Fr., *Hydnum heimii* Maas Geest., Weißer Stoppelpilz: Fruchtkörper weiß bis cremefarben, Stacheln eng stehend, erst gelblich, dann blass lachsfarben, oft mit mehreren Spitzen. Sporen ellipsoid bis breit ellipsoid 4,5–7 × 3–4,5 µm. (☒).

KIBBY & LIIMATAINEN 2022 zeigten, dass sich die mitteleuropäische helle *Hydnum*-Art genetisch von der nordamerikanischen Art *Hydnum albidum* Peck unterscheidet und schlugen den Namen *H. reginae* vor. Gemäß MÁRQUEZ-SANZ et al. 2023 sollte die Art jedoch als *H. pallidum* Raddi bezeichnet werden, da dies der ältere Name ist.

1.2.04 *Hydnum rufescens* Pers., *H. repandum* var. *rufescens* (Pers.) Barla ¶¶

Rötlicher Semmel-Stoppelpilz, Rotgelber Stoppelpilz

H: 2–7 cm, ± gewölbt, meist unregelmäßig verbogen, Mitte teilweise etwas vertieft, glatt bis feinflzig, orangebraun bis ziegelrötlich, Rand bisweilen etwas gekerbt. **S:** meist nicht herablaufend, brüchig, bis ca. 6 mm lang, in Stielnähe unregelmäßiger geformt, weißlich bis blass orangeocker. **St:** weiß bis blassocker, auf Druck blass orangebraun werdend, lang und schlank, Basis oft verjüngt. **F:** weiß, dick. **Ger:** angenehm. **Ges:** mild bis etwas scharf. **Spp:** weiß. **V:** im Laub- und Nadelwald bis in höhere Lagen; Sommer bis Herbst. **Mik:** Sporen glatt, kugelig bis breit ellipsoid, 7–9 × 6–7,5 µm. (D 1037, ☒).

1.2.05 *Hydnum elliposporum* Ostrow & Beenken, Ellipsoidsporiger Stoppelpilz: Fruchtkörper meist kleiner als 5 cm, dünnfleischig. Sporen ellipsoid bis etwas zylindrisch, 9–11 × 6–7,5 µm.

Hydnum ovoideisporum Olariaga, Grebenc, Salcedo & M.P. Martín: Hut satt orangebraun, manchmal zoniert, Rand weiß; zuerst in Spanien gefunden, bei mediterranen Eichenarten, z. B. *Quercus cerris*, *Q. ilex*, *Q. suber*, inzwischen auch in der Südschweiz nachgewiesen. Sporen 7–10,5 × 6–7,5 µm.

Hydnum umbilicatum Peck, Großsporiger Nabel-Stoppelpilz, Genabelter Stoppelpilz: Fruchtkörper 2–4 cm, schlank, Hut deutlich genabelt; aus Amerika, nun aber auch aus Skandinavien bekannt. Sporen kugelförmig, 7,5–9,5 × 7–9 µm.

Bildlegende 1.2.03 *Hydnum albidum*

1.2.03 *Hydnum albidum pallidum*, Weißer Stoppelpilz

Bild 1.2.04 *Hydnum rufescens*

ausgewechselt (Frkp. in Auflage 1 sind sehr dunkelorange – evtl. *Hydnum ovoideisporum*?)

S. 68 Artenbeschriebe – Unterkapitel 1.2

1.2.27 *Phellodon tomentosus*

Phellodon connatus (Schultz) P. Karst. [...] **Mik:** Sporen stachelig, fast kugelig, 3,5–4 × 2,5–3,5 µm–3,5–4,5 × 3–4 µm. [...].

S. 69 Artenbeschriebe – Unterkapitel 1.2

1.2.29 *Phellodon niger*

[...] **Mik:** Sporen stachelig, breit ellipsoid bis kugelig, 3,5–4,5 3–4 × 2,5–3,5 µm. [...].

Phellodon melaleucus

Phellodon melaleucus (Sw. ex Fr.) P. Karst., *Phellodon connatus* (Schultz) P. Karst., Schwarzweißer Duftstacheling: [...].

S. 70 Artenbeschriebe – Unterkapitel 1.2

1.2.36 *Hericium flagellum*

Frkp: [...] Büscheln von feinen, bis ca. † 2 cm langen [...]. **V:** bei auf abgestorbener Weißtanne [...].

1.2.37 *Hericium coralloides*

[...], Geruch unauffällig bis etwas rettichartig; auf morschen Laubholzstämmen, im Herbst Sommer bis Winter. [...].

1.2.39 *Hericium erinaceus*

Frkp: [...] herzförmig, ohne deutlichen meist mit undeutlichem Strunk, Unterseite ganz und gleichmäßig mit 2–5 cm langen, fallenden, Oberseite mit kurzen, unregelmäßigen Stacheln besetzt, weder mit unregelmäßigen noch mit reihenartig angeordneten Büscheln von Stacheln, erst weiß [...]. **V:** vorwiegend an Wundstellen von lebenden Laubbäumen, meist Buche *Fagus*, oft hoch am Stamm, aber auch an morschen, liegenden Stämmen; [...].

S. 73 Artenbeschriebe – Unterkapitel 1.3

Bild 1.3.04 *Clavariadelphus truncatus* ausgewechselt
(Fruchtkörper im Bild in Auflage 1 haben zu runde Enden und zeigen wahrscheinlich 1.3.01 *Clavariadelphus ligula*)

S. 77 Artenbeschriebe – Unterkapitel 1.3

Bild 1.3.39 *Mucronella bresadolae* ausgewechselt
(Bild in Auflage 1 sollte um 90° gedreht werden - die Stacheln sollten gegen den Boden zeigen.)

S. 82 Artenschlüssel – 1.4 *Ramaria*, Korallen und Ähnliche (B)

Zeile 14 Stacheln bis 1,5 **2** cm lang, auf morschem Laubholz **abgestorbener Weißtanne** __ 1.2.36
 Zeile 15 Stacheln bis 1 cm lang, auf **abgestorbener Weißtanne** **morschem Laubholz** __ 1.2.37
 Zeile 17 **Frkp.** kugelig bis herzförmig, **ohne Stumpf**, Stacheln weiß bis creme, **auf U'seite** 2–5 cm lang __ 1.2.39

S. 96 Artenschlüssel – 1.5 *Lycoperdon*, Stäublinge und Ähnliche (A; linke Seite)

Zeile 15 von unten Hülle (Peridie) 2–5 **10** mm dick (Schnitt!)
 Zeile 8 von unten unregelmäßige Schuppen, Sporen mehrheitlich < **10** **11** µm __ 21
 Zeile 7 von unten rundliche Schuppen auf gelbem Grund, Sporen **bis 12** **mehrheitlich > 11** µm __ 22

S. 98 Artenschlüssel – 1.5 *Lycoperdon*, Stäublinge und Ähnliche (B)

Zeile 10 von unten Hülle (Peridie) 2–5 **10** mm dick (Schnitt!)
 Zeile 3 von unten unregelmäßige Schuppen, Sporen mehrheitlich < **10** **11** µm __ 21
 Zeile 2 von unten rundliche Schuppen auf gelbem Grund, Sporen **bis 12** **mehrheitlich > 11** µm __ 22

S. 99 Artenschlüssel – 1.5 *Lycoperdon*, Stäublinge und Ähnliche (C)

Zeile 6 Geruch **fruchtig obst-, leder- bis moschusartig**, im warmen Laubwald __ 72

S. 105 Artenbeschriebe – Unterkapitel 1.5

1.5.20 *Scleroderma polyrhizum* **Frkp:** [...], Hülle sehr dick, bis 5 **10** mm, [...].

S. 120 Einstieg – 1.7 *Guepinia*, Gallertrichter und Ähnliche (linke Seite)

Zusammenstellung *Tremellomycetes*
 > *Tremellales*, Zitterlingsartige
 > *Naemateliaceae*, Zitterpilzverwandte
 > *Naematelia*
 > *Phaeotremellaceae*, Braunzitterlingsverwandte
 > *Phaeotremella*
 > *Tremellaceae*, Zitterlingsverwandte
 > *Naematelia*, *Phaeotremella*, *Tremella*

Beschreibung, ab Zeile 13 [...]. *Naematelia*, Zitterpilze, *Phaeotremella*, **Mehlscheibenzitterlinge** **Braunzitterlinge** und *Tremella*, Zitterlinge aus der Ordnung Tremellales bilden gelbe oder weißliche bis **bräunliche schwärzliche**, blattähnliche, gallertartige Gebilde. *Phaeotremella simplex*, Breitsporiger **Mehlscheibenzitterling** **Braunzitterling** wächst [...]

S. 121 Einstieg – 1.7 *Guepinia*, Gallertrichter und Ähnliche (rechte Seite)

Zeichnungslegende 1.7.09 *Phaeotremella foliacea*, **Rotbrauner Mehlscheibenzitterling** **Nadelholz-Braunzitterling**

(Das Anhängen von a etc. an eine Art-Nummer bedeutet normalerweise, dass es sich um eine Varietät oder Form handelt. Wir haben es hier ausnahmsweise für eine Art verwendet, damit die restliche Nummerierung in Auflage 2 beibehalten werden konnte.)

S. 122 Artenschlüssel – 1.7 *Guepinia*, Gallertrichter und Ähnliche (D2)

Zeile 13	beidseitig glatt, blattartig, wellig verbogen — 09 <i>Phaeotremella foliacea</i>, Rotbrauner Mehtscheibenzitterling
Zeile 14 (neu einfügen, Stufe 4)	auf Laubholz __ 09 <i>Phaeotremella frondosa</i> , Laubholz-Braunzitterling (seltene Art → kleine Schrift)
Zeile 15 (neu einfügen, Stufe 4)	auf Nadelholz __ 09a <i>Phaeotremella foliacea</i> , Nadelholz-Braunzitterling (seltene Art → kleine Schrift)
Zeile 3 von unten	[...] __ 10 <i>Phaeotremella simplex</i> , Breitsporiger Mehtscheibenzitterling Braunzitterling

S. 124 Artenbeschriebe – Unterkapitel 1.7

1.7.09 <i>Phaeotremella foliacea</i>	<i>Siehe nachfolgender Ausschnitt.</i> 1.7.09 <i>Phaeotremella foliacea</i> (Pers.) Wedin, J.C. Zamora & Millanes, <i>Tremella foliacea</i> Pers.: <i>Phaeotremella frondosa</i> (Fr.) Spirin & Malysheva, <i>Tremella frondosa</i> Fr., <i>Phaeotremella pseudofoliacea</i> Rea, <i>Tremella nigrescens</i> Fr. Rotbrauner Mehtscheibenzitterling, Rotbrauner Zitterling, Blattartiger Zitterling Laubholz-Braunzitterling Laubholz-Braunzitterling Frkp: 2–10 cm 1–5 cm hoch und 1–7 cm breit, oft groß und kräftig, blattartig, wellig gelappt, glatt, feucht, gallertartig, meist hellbraun, auch dunkelbraun, seltener schwärzend bis rötlich oder violettbraun (var. <i>succinea</i>). F: gallertartig weich. Ger: unauffällig. Ges: unauffällig. V: vorwiegend auf totem Laubholz, in Verbindung mit verschiedenen Arten der Gattung <i>Stereum</i> , Schichtpilze; ganzjährig. Mik: Sporen glatt, breit ellipsoid, 9–11 × 6–8 µm 6,5–11 × 5–9 µm, Basidien 4-zellig längsseptiert, Hyphen mit Schnallen. (Kr 1.122, BK 2.27, ).
Bildlegende 1.7.09 <i>Phaeotremella foliacea</i>	1.7.09 <i>Phaeotremella foliacea frondosa</i> , Rotbrauner Mehtscheibenzitterling Laubholz-Braunzitterling
<i>Phaeotremella frondosa</i>	1.7.09a <i>Phaeotremella frondosa</i> (Fr.) Spirin & Malysheva, <i>Tremella frondosa</i> Fr., <i>Phaeotremella pseudofoliacea</i> Rea <i>Phaeotremella foliacea</i> (Pers.) Wedin, J.C. Zamora & Millanes, <i>Tremella foliacea</i> Pers., Nadelholz-Braunzitterling, Rotbrauner Zitterling, Blattartiger Zitterling: Fruchtkörper 1–3 cm hoch, 1–7 5 cm breit, blattartig, ocker- bis dunkelbraun, selten schwärzlich; auf Nadelholz, parasitiert <i>Stereum sanguinolentum</i> , Blutender Nadelholz-Schichtpilz. Sporen 6–10,5 × 5–9 µm : 5,5–9 × 5–8,5 µm. ()
<i>Phaeotremella fimbriata</i>	<i>Phaeotremella fimbriata</i> (Pers.) Spirin & Malysheva, <i>Tremella fimbriata</i> Pers., <i>T. foliacea</i> var. <i>fimbriata</i> (Pers.) S. Lundell: Fruchtkörper 1,5–2,5 cm hoch, 1–4 cm breit, blattartig, braunschwarz und bald schwarz; auf Laubholzästen, oft Erle <i>Alnus</i> , parasitiert im Holz die Hyphen von <i>Stereum rugosum</i> , Runzeliger Schichtpilz, an feuchten Standorten. Sporen 5,5–8 × 4,5–6,5 µm.
	1.7.09 <i>Phaeotremella frondosa</i> (Fr.) Spirin & Malysheva, <i>Tremella frondosa</i> Fr., <i>Phaeotremella pseudofoliacea</i> Rea, <i>Tremella nigrescens</i> Fr. Laubholz-Braunzitterling Frkp: 1–5 cm hoch und 1–7 cm breit, oft groß und kräftig, blattartig, wellig gelappt, glatt, feucht, gallertartig, meist hellbraun, auch dunkelbraun, seltener schwärzend. F: gallertartig weich. Ger: unauffällig. Ges: unauffällig. V: vorwiegend auf totem Laubholz, in Verbindung mit verschiedenen Arten der Gattung <i>Stereum</i> , Schichtpilze; ganzjährig. Mik: Sporen glatt, breit ellipsoid, 6,5–11 × 5–9 µm, Basidien 4-zellig längsseptiert, Hyphen mit Schnallen. (Kr 1.122, BK 2.27, ).
	1.7.09a <i>Phaeotremella foliacea</i> (Pers.) Wedin, J.C. Zamora & Millanes, <i>Tremella foliacea</i> Pers., Nadelholz-Braunzitterling, Rotbrauner Zitterling, Blattartiger Zitterling: Fruchtkörper 1–3 cm hoch und 1–5 cm breit, ocker- bis dunkelbraun; auf Nadelholz, parasitiert <i>Stereum sanguinolentum</i> , Blutender Nadelholz-Schichtpilz. Sporen 5,5–9 × 5–8,5 µm. ().
	<i>Phaeotremella fimbriata</i> (Pers.) Spirin & Malysheva, <i>Tremella fimbriata</i> Pers., <i>T. foliacea</i> var. <i>fimbriata</i> (Pers.) S. Lundell: Fruchtkörper 1,5–2,5 cm hoch, 1–4 cm breit, blattartig, braunschwarz, bald schwarz; auf Laubholzästen, oft Erle <i>Alnus</i> , parasitiert im Holz die Hyphen von <i>Stereum rugosum</i> , Runzeliger Schichtpilz, an feuchten Standorten. Sporen 5,5–8 × 4,5–6,5 µm.
1.7.10 <i>Phaeotremella simplex</i>	Breitsporiger Mehtscheibenzitterling Braunzitterling
<i>Phaeotremella mycophaga</i>	[...], Schmalsporiger Mehtscheibenzitterling Braunzitterling

S. 146 Artenbeschriebe – Unterkapitel 2.3

Bild 2.3.19 *Gloeophyllum abietinum* ausgewechselt
(Bild in Auflage 1 zeigt 2.3.18 *Gloeophyllum sepiarium*.)

2.3.19 *Gloeophyllum abietinum* 2.3.19 *Gloeophyllum abietinum*: [...]. (BK 2-389,).

S. 150 Schlüssel zu den Gattungen – Kap.3

Zeile 26 Hut trocken, filzig; Poren orangebraun oder rosa __ 3.4 *Chalciporus*, Zwergröhrlinge

Zeile 27 Poren orangebraun oder rosa, auf Erde __ 3.4 *Chalciporus*, Zwergröhrlinge
(neu einfügen, Stufe 4)

Zeile 28 Poren gelb, auf *Scleroderma citrinum*, Dickschaliger Hartbovist aufsitzend __ 3.3.12
(neu einfügen, Stufe 4) *Pseudoboletus parasiticus*, Schmarotzer-Röhrling

S. 162 Artenbeschriebe – Unterkapitel 3.2

Bild 3.2.34 *Rubroboletus legaliae* ausgewechselt
(Bild in Auflage 1 zeigt vermutlich *Rubroboletus rubrosanguineus*; sowohl der purpurrote Stiel und Hut sowie das Habitat mit Kiefernadeln wären sehr untypisch.)

S. 192 Artenschlüssel – 4.1 *Hygrocybe*, Saftlinge und Ähnliche (A2)

Titel (A2) Hut und Stiel trocken, nicht schleimig, Hutfarbe gelb, gelbgrün, grün, rosaviolett, grau, olivbraun, braun, oder schwarz oder weiß.

S. 193 Artenschlüssel – 4.1 *Hygrocybe*, Saftlinge und Ähnliche (B2)

Titel (B2) Hut und Stiel schleimig, Hutfarbe gelb, gelbgrün, grün, rosaviolett, grau, olivbraun, braun, oder schwarz oder weiß.

S. 194 Artenbeschriebe – Unterkapitel 4.1

4.1.02 *Hygrocybe riparia* [...]. Sporen 10–17 × 5–7,5 µm. (Lu 3.108.1.O).

S. 195 Artenbeschriebe – Unterkapitel 4.1

4.1.08 *Hygrocybe coccinea* H: 2–6 cm, lebhaft kirschrot, gewölbt, ~~ohne~~ später abgeflacht, manchmal mit ausgeprägter Papille oder kleinem Buckel, fein [...].

S. 199 Artenbeschriebe – Unterkapitel 4.1

4.1.43 *Gliophorus laetus* H: 2–4 cm, stark schleimig, klebrig, trüb rosa bis gelb, orange, auch mit ocker oder olivgrüner Beimischung. [...].

S. 204 Artenschlüssel – 4.2 *Hygrophorus*, Schnecklinge und Ähnliche (A)

Zeile 37 [...] __ 17a *H. hypothejus* var. *aureus*, Goldgelber Frost-Sneckling
(seltene Art → kleine Schrift)

S. 217 Artenschlüssel – 4.4 *Arrhenia*, Adermooslinge und Ähnliche

Zeile 16 von unten Fleisch gallertartig, durchscheinend aderig, Stiel oft verkümmert __ 14
(→ auf Stufe 5 einrücken)

S. 224 Einstieg – 5 *Tricholomataceae* s.l., Ritterlingsähnliche (zweite Seite)

Zusammenstellung *Physalacriaceae* 5.15–5.17 *Armillaria*, *Cibaomyces*, *Cryptomarasmius*, [...]

S. 227 Schlüssel zu den Gattungen – Kap.5 (zweite Seite)

Zeile 16 (neu einfügen, Stufe 7)	<i>Siehe nachfolgender Ausschnitt.</i> Stiel tief wurzelnd, Hut oft schleimig, evtl. grubig oder samtig __ 5.17 <i>Hymenopellis</i> , Runzelrüblinge
Zeile 17 (neu einfügen, Stufe 7)	Stiel nicht tief wurzelnd
Zeilen (neu) 18–27	→ eine Stufe einrücken
Zeile (neu) 44 (neu einfügen, Stufe 6)	Stiel wurzelnd, Hut schleimig __ 5.17 <i>Hymenopellis</i> , Runzelrüblinge
Zeile (neu) 45 (neu einfügen, Stufe 6)	Stiel nicht tief wurzelnd
Zeilen (neu) 46 & 47	→ auf Stufe 7 einrücken
Zeile (neu) 48 (neu einfügen, Stufe 8)	Hut rötlichbraun, violett, filzig-feinschuppig, Sporen stachelig __ 5.14 <i>Laccaria</i> , Farbtrichterlinge
Zeile (neu) 49 (neu einfügen, Stufe 8)	nicht mit dieser Merkmalskombination
Zeile 4 von unten	[...] __ 5.9 <i>Omphalina</i> , Nabelinge u. Ä. (B1)
Zeile 3 von unten	[...] __ 5.9 <i>Omphalina</i> , Nabelinge u. Ä. (€ B2)
Zeilen 2–4 von unten	→ auf Stufe 8 einrücken

weder büschelig, knorpelig noch verfärbend, ohne siderophile Gran.	
Stiel tief wurzelnd, Hut oft schleimig, evtl. grubig oder samtig _____	5.17 <i>Hymenopellis</i> , Runzelrüblinge
Stiel nicht tief wurzelnd	
Hut gebuckelt, Lamellen sehr gedrängt, Sporen rau und amyloid	
Hut elastisch, im Verhältnis zum Stiel breit _____	5.8 <i>Melanoleuca</i> , Weichritterlinge
Hut eher festfleischig _____	5.2 <i>Leucopaxillus</i> , Krempenrichterlinge
Hut ohne Buckel oder gleichzeitig trichterig, Sp. glatt, inamyloid	
auf Erde	
Hut nicht hygrophan	
Stiel zentral _____	5.5 <i>Clitocybe</i> , Trichterlinge u. Ä. (A1)
Stiel meist exzentrisch _____	5.5 <i>Clitocybe</i> , Trichterlinge u. Ä. (A2)
Hut hygrophan _____	5.5 <i>Clitocybe</i> , Trichterlinge u. Ä. (B)
auf Holz, Lamellenschneiden gesägt _____	2.3 <i>Neolentinus</i> , Sägeblättlinge u. Ä.
Lamellenschicht einfach ablösbar, Sporen rau	
Hut in verschiedenen Farben, Sporen inamyloid	
Fruchtkörper mit violetter Farbanteil _____	5.4 <i>Lepista</i> , Rötlerlinge (A)
Fruchtkörper ohne violette Farbtöne _____	5.4 <i>Lepista</i> , Rötlerlinge u. Ä. (B)
Hut weiß, Sporen amyloid _____	5.2 <i>Leucopaxillus</i> , Krempenrichterlinge
Stiel beringt, oft auf Holz _____	5.15 <i>Armillaria</i> , Hallimasche
kleinere Arten, Hut < 5 cm breit	
Lamellen nicht leicht ablösbar, Sporenpulver weiß	
Lamellen gedrängt, Hut oft gebuckelt _____	5.8 <i>Melanoleuca</i> , Weichritterlinge
Lamellen nicht gedrängt	
verfärbend oder büschelig oder auf Pilzen, siderophile Granulation	
Fleisch und Lamellen nicht verfärbend	
auf Erde _____	5.12 <i>Lyophyllum</i> , Raslinge u. Ä. (A1)
auf Holz oder faulenden Pilzen _____	5.12 <i>Lyophyllum</i> , Raslinge u. Ä. (A2)
Fleisch und Lamellen verfärbend _____	5.12 <i>Lyophyllum</i> , Raslinge u. Ä. (B)
nicht verfärbend, kaum büschelig, keine siderophile Granulation	
Stiel wurzelnd, Hut schleimig _____	5.17 <i>Hymenopellis</i> , Runzelrüblinge
Stiel nicht wurzelnd	
auf Holz oder Schilf _____	5.9 <i>Omphalina</i> , Nabelinge u. Ä. (A)
nicht auf Holz oder Schilf	
Hut rötlichbraun, violett, filzig-feinschuppig, Sporen stachelig _____	5.14 <i>Laccaria</i> , Farbtrichterlinge
nicht mit dieser Merkmalskombination	
Hut weiß, rosa, beige, lila-, hasel-, grau- bis schwarzbraun _____	5.9 <i>Omphalina</i> , Nabelinge u. Ä. (B1)
Hut gelblich, gelb- bis rötlichbraun, orange _____	5.9 <i>Omphalina</i> , Nabelinge u. Ä. (B2)
Hut gelb- bis rötlichbraun, leicht schuppig, bei Torfmoos _____	5.15 <i>Desarmillaria</i> , Scheinhallimasche
Lamellenschicht leicht vom Hutfleisch ablösbar, Sporenpulver hellbraun _____	5.7 <i>Ripartites</i> , Filzkremplinge

S. 235 Artenschlüssel – 5.1 *Tricholoma*, Ritterlinge und Ähnliche (B2)

Titel, Zeile 2 (B2) **Hut** grau bis grau-schwärzlich, grauviolett

Zeile 11 Geruch nicht seifig
(neu einfügen, Stufe 2)

restliche Zeilen → eine Stufe einrücken

S. 254 Artenschlüssel – 5.4 *Lepista*, Rötlerlinge und Ähnliche (B)

Zeile 22 von unten [...] _ 5.1.09 *Tricholoma acerbum*, Gerippter ~~Gas~~-Ritterling

S. 258 Artenschlüssel – 5.5 *Clitocybe*, Trichterlinge und Ähnliche (A1)

Zeile 38 [...] _ 19 *Clitocybe odora*, ~~Wohlfriechender~~ **Grüner Anis**-Trichterling

S. 261 Artenbeschriebe – Unterkapitel 5.5

Clitocybe maxima [...] und gemäß Kuyper 1995 soll der Name **nicht** mehr verwendet werden. [...].

S. 277 Artenbeschriebe – Unterkapitel 5.8

Bildlegende 5.8.10 5.8.10 *Melanoleuca friesii*, ~~Behaarter~~ **Friesens** Weichritterling
Melanoleuca friesii

S. 285 Artenbeschriebe – Unterkapitel 5.9

Bild 5.9.14 ausgewechselt
Pseudoomphalina compressipes (Bild in Auflage 1 zeigt eine *Laccaria*-Art.)

5.9.16 *Rickenella fibula* [...]. **Mik:** Sporen glatt, zylindrisch bis etwas spindelförmig, 5–6 × 2–2,5 µm, [...].

S. 289 Artenbeschriebe – Unterkapitel 5.11

5.11.04 *Bonomyces sinopicus*

Siehe nachfolgender Ausschnitt.

H: ~~3–8 cm~~ 4–10 cm, **nicht hygrophan**, matt, glatt (später Mitte evtl. etwas schuppig), braun-orange bis ziegelrötlich, **Rand jung leicht eingerollt**. [...]. **St:** wie der Hut gefärbt, fein längsfaserig, **Spitze rillig**, **Basis weiß filzig**, oft mit **weißen Würzelchen (Rhizomorphen)**. [...] (D 196, Kr 3.190, BK 3.177, Lu 3.102.16, -). **Mik:** Sporen glatt, ellipsoid, 6,5–11,5 × 4–6,5 µm 6,5–8,5 × 4–5,5 µm, mehrheitlich 4-sporig, nicht amyloid, Schnallen überall häufig. (D 196, Kr 3.190, BK 3.177, Lu 3.102.16, Bild-Icon).

Art **neu einfügen**
nach 5.11.04 *Bonomyces sinopicus*

Bonomyces arnoldii (Boud.) P.-A. Moreau, Vizzini & P. Alvarado: Hut 2–6 cm, Stielspitze fein flockig-körnig, mit einem feinen Saum (Pseudoringzone). Sporen 8–9,5 × 4,5–6 µm.

nach *Bonomyces arnoldii*

Clitocybe subsinopica Harmaja, Schlankstieliger Mehl-Trichterling: **die schwächlicher beschriebenen Fruchtkörper gelten gemäß ALVARADO et al. 2018 als Synonym für *B. sinopicus***. (Lu 3.102.18).

Ähnliche Arten mit unklarer Abgrenzung: ~~*Clitocybe subsinopica* Harmaja, Schlankstieliger Mehl-Trichterling (Lu 3.102.18)~~; *Clitocybe sinopicoides* Peck, *Clitocybe gracilis* (H.E. Bigelow & A.H. Sm.) Harmaja und *Clitocybe gilvaoides* Kauffman.

5.11.04 *Bonomyces sinopicus* (Fr.) Vizzini,
Clitocybe sinopica (Fr.) P. Kumm.
 Rotbrauner Kohlenrichterling, Kohlen-Trichterling

H: 4–10 cm, nicht hygrophan, matt, glatt (später Mitte evtl. etwas schuppig), braunorange bis ziegelrötlich, Rand jung leicht eingerollt.
L: ± herablaufend, gedrängt, weißlich, später gelbocker. **St:** wie der Hut gefärbt, fein längsfaserig, Spitze rillig, Basis weiß filzig, oft mit weißen Würzelchen (Rhizomorphen). **F:** in der Mitte dick, eher brüchig, weißlich, Rand rötlich. **Ger:** stark nach Mehl, auch etwas ranzig. **Ges:** mild, mehligartig. **Spp:** weißlich. **V:** im Nadelwald, an Brandstellen, Wegrändern; ab Frühjahr. **Mik:** Sporen glatt, ellipsoid, 6,5–8,5 × 4–5,5 µm, mehrheitlich 4-sporig, nicht amyloid, Schnallen überall häufig. (D 196, Kr 3.190, BK 3.177, Lu 3.102.16, ☒).

Bonomyces arnoldii (Boud.) P.-A. Moreau, Vizzini & P. Alvarado: Hut 2–6 cm, Stielspitze fein flockig-körnig, mit einem feinen Saum (Pseudoringzone). Sporen 8–9,5 × 4,5–6 µm.

Clitocybe subsinopica Harmaja, Schlankstieler Mehl-Trichterling: die schwächlicher beschriebenen Fruchtkörper gelten gemäß ALVARADO et al. 2018B als Synonym für *B. sinopicus* (Lu 3.102.18).

Ähnliche Arten mit unklarer Abgrenzung: *Clitocybe sinopicoides* Peck, *Clitocybe gracilis* (H.E. Bigelow & A.H. Sm.) Harmaja und *Clitocybe gilvaoides* Kauffman.

S. 314 Einstieg – 5.17 *Hymenopellis*, Runzelrüblinge und Ähnliche

Beschreibung, ab Zeile 8

Siehe nachfolgender Ausschnitt.

[...] rotbraun. 2014 wurde die nah verwandte Gattung ***Cibaomyces***, Stachelsporrüblinge publiziert, äußerlich kleinen Wurzelrüblingen sehr ähnlich, unter dem Mikroskop jedoch mit auffällig sternförmig-stacheligen Sporen, welche zum Gattungsnamen führten (chin. «cibao» = «igelborstig»). Die Schleimrüblinge werden durch *Mucidula mucida*, Beringter Schleimrübling repräsentiert – zählte lange zur Gattung *Oudemansiella*. Deshalb findet man auch für *Oudemansiella* noch die deutsche Bezeichnung Schleimrüblinge. *Mucidula mucida* ist eine wunderschöne, mittelgroße und dünnfleischige Art. Sie ist [...]

Beschreibung Abschnitt 3, ab Zeile 3

[...] zu deren Unterscheidung **außer zur Abgrenzung der Gattung *Cibaomyces* mit den stark stacheligen Sporen**. Einige Wurzelrüblinge [...].

oder samtig bis feinborstig, ockerbraun, braun bis dunkel rotbraun. 2014 wurde die nah verwandte Gattung *Cibaomyces*, Stachelsporrüblinge publiziert, äußerlich kleinen Wurzelrüblingen sehr ähnlich, unter dem Mikroskop jedoch mit auffällig sternförmig-stacheligen Sporen, welche zum Gattungsnamen führten (chin. «cibao» = «igelborstig»). *Mucidula mucida*, Beringter Schleimrübling zählte lange zur Gattung *Oudemansiella*. Deshalb findet man auch für *Oudemansiella* noch die deutsche Bezeichnung Schleimrüblinge. *Mucidula mucida* ist eine wunderschöne, mittelgroße und dünnfleischige Art. Sie ist feucht stark schleimig, beringt und meist büschelig auf Buchenholz wachsend, ihr Hut ist anfangs graulich, halbkugelig, später gewölbt bis flach und schneeweiß. Einige ehemalige *Marasmius*, Schwindlinge sind neu der Gattung *Rhizomarasmius*, Wurzelwindlinge zugeteilt worden, kleinen Arten auf sehr spezifischen Substraten wie Sanddünen oder -küsten, auf Silberwurz *Dryas*, Farnresten oder Blattadern von Laubbäumen, ebenso *Cryptomarasmius*, Zwergschwindlinge.

Die genannten Arten sind Saprobionten, wobei einzelne Arten zeitweise auch als Parasiten auftreten können (GRÖGER 2006).

Die Sporen sind glatt und ausnahmsweise stachelig, recht groß und vorwiegend breit ellipsoid bis kugelig. Sie sind bei allen Arten ähnlich und helfen wenig zu deren Unterscheidung außer zur Abgrenzung der Gattung *Cibaomyces*, Stachelsporrüblinge mit den stark stacheligen Sporen. Einige Wurzelrüblinge enthalten auffällige Haare in der Hutdeckschicht.

Bestimmung

Die Bestimmung der häufigen Arten ist durch deutliche Merkmale wie einem beringten oder unberingten Stiel, der Größe, einem schleimig-grubigen oder matten bis filzig-borstigen Hut sowie durch spezifische Standorte möglich.

Speisewerte

Diese Gattungen enthalten keine Giftpilze, aber auch keine empfehlenswerten Speisepilze. *Hymenopellis radicata*, Schleimiger Wurzelrübling wird manchmal gegessen. Er kann notfalls helfen, einen kargen Pilzfund etwas zu strecken.

S. 316 Artenbeschriebe – Unterkapitel 5.17

Art **neu einfügen**
nach 5.17.03 *Laccariopsis*
mediterranea

Siehe nachfolgender Ausschnitt.

Cibaomyces glutinis Zhu L. Yang, Y.J. Hao & J. Qin, Schleimiger Stachelsporrübling: Hut 1–3 cm, halbkugelig-gewölbt bis flach, schleimig, schmutzig weiß, später ockergelblich bis orangebraun, Lamellen entfernt, dicklich und zäh, bogig, leicht herablaufend, oft queraderig, weiß, vor allem an den Schneiden mit orangebraunen Tröpfchen, Stiel dünn, feinst bräunlich schuppig, schmutzig weiß bis gelbgrau, schleimig, Spitze hell mit orangebraunen Tröpfchen, gegen die Basis verdickt, oft wurzelnd und zunehmend braun; auf oder bei morschem Holz, Sommer bis Herbst. Sporen sternartig-stachelig, kugelig, 9,5–14 × 9–12 µm, ChZ zylindrisch, oft büschelig, PLZ fehlend.

Cibaomyces glutinis Zhu L. Yang, Y.J. Hao & J. Qin, Schleimiger Stachelsporrübling: Hut 1–3 cm, halbkugelig-gewölbt bis flach, schleimig, schmutzig weiß, später ockergelblich bis orangebraun, Lamellen entfernt, dicklich, zäh, bogig, leicht herablaufend, oft queraderig, weiß, vor allem an den Schneiden mit orangebraunen Tröpfchen, Stiel dünn, feinst bräunlich schuppig, schmutzig weiß bis gelbgrau, schleimig, Spitze hell mit orangebraunen Tröpfchen, Basis verdickt, oft wurzelnd und zunehmend braun; auf oder bei morschem Holz, Sommer bis Herbst. Sporen sternartig-stachelig, kugelig, 9,5–14 × 9–12 µm, ChZ zylindrisch, oft büschelig, PLZ fehlend.

S. 328 Artenbeschriebe – Unterkapitel 5.19

5.19.02 *Marasmius*
bulliardii

5.19.02 *Marasmius bulliardii* Quél., Nadel Laubstreu-Käsepilzchen: [...].

S. 332 Artenbeschriebe – Unterkapitel 5.19

5.19.32 *Atheniella adonis*

Siehe nachfolgender Ausschnitt.

5.19.32 *Atheniella adonis* (Bull.) Redhead, Moncalvo, Vilgalys, Desjardin & B.A. Perry,

Mycena adonis (Bull.) Gray, ~~*Mycena floridula* (Fr.) Quél.~~

Korallenroter Zierhelmling, Korallenroter Helmling, ~~Glasstiel-Helmling~~

[...]. **L:** schmal angewachsen, entfernt, weiß bis blassrosa, Schneiden immer hell. **St:** glasig weiß bis etwas rosa. **F:** wässrig weiß, unter der Hutoberfläche rosa, orange. [...]. **Mik:** Sporen [...]. ~~7,5–9 × 3,5–4 µm 8,5–10 × 5,5–6,5 µm, [...]. ([...], Lu 3.116.49f 50, ☒).~~

Art **neu einfügen**
nach 5.19.32 *Atheniella*
adonis

Mycena floridula (Fr.) Quél., Glasstiel-Helmling: Lamellen weniger entfernt, blassrosa bis rosa, Schneiden gleichfarbig, Sporen 7,5–9 × 3,5–4 µm. Aufgrund der engen Verwandtschaft betrachten GE et al. 2021 *M. floridula* vorläufig als rosa Form von *A. flavaalba*, mit dem Hinweis, dass weitere Untersuchungen notwendig sind. (Lu 3.116.49).

5.19.32 *Atheniella adonis* (Bull.) Redhead, Moncalvo, Vilgalys, Desjardin & B.A. Perry,

Mycena adonis (Bull.) Gray

Korallenroter Zierhelmling, Korallenroter Helmling

H: 0,5–2 cm, kegelig-glockig, später abflachend mit breitem Buckel, lange korallenrot, später orangerot, Rand heller, gerieft. **L:** schmal angewachsen, entfernt, weiß bis blassrosa, Schneiden immer hell. **St:** glasig weiß bis etwas rosa. **F:** wässrig weiß, unter Hutoberfläche rosa, orange. **Ger:** unauffällig. **Ges:** mild. **V:** im Nadelwald, Moor, am Waldrand; Sommer bis Herbst. **Mik:** Sporen ellipsoid bis zylindrisch, 7,5–9 × 3,5–4 µm, inamyloid, 4-sporig, HymZ zylindrisch bis langhalsig flaschenförmig, vereinzelt mit Schleimkappe, Lamellentrama nicht dextrinoid. (D 364, Kr 3.386, BK 3.313, Lu 3.116.50, ☒).

Mycena floridula (Fr.) Quél., Glasstiel-Helmling: Lamellen weniger entfernt, blassrosa bis rosa, Schneiden gleichfarbig. Sporen 7,5–9 × 3,5–4 µm. Aufgrund der engen Verwandtschaft betrachten GE et al. 2021 *M. floridula* vorläufig als rosa Form von *A. flavaalba*, mit dem Hinweis, dass weitere Untersuchungen notwendig sind. (Lu 3.116.49).

S. 337 Artenschlüssel – 5.20 *Mycena*, Helmlinge und Ähnliche (A2; zweite Seite)

Zeile 36

[...] _ 49 *Mycena rapiolens*, Rußfarbener Wiesen Rübengeruchs-Helmling

S. 340 Artenschlüssel – 5.20 *Mycena*, Helmlinge und Ähnliche (B2; zweite Seite)

Zeile 9

[...] _ 104 *Hemimycena cucullata*, Gipsweißer Scheinhelmling (seltene Art → kleine Schrift)

Zeile 11

[...] _ 105 *Hemimycena lactea*, Milchweißer Scheinhelmling (seltene Art → kleine Schrift)

S. 358 Artenschlüssel – 5.21 *Panellus*, Zwergknäuelinge und Ähnliche

Zeile 21 [...] __ 5.22.03 *Pleurotus pulmonarius*, Lungen-Seitling (seltene Art → kleine Schrift)

S. 380 Artenschlüssel – 6.2 *Entoloma*, Rötlinge und Ähnliche (A2b)

Zeile 8 (neu einfügen, Stufe 6) Sporen auffällig kreuzförmig höckerig __ 44 *Entoloma conferendum*, Kreuzsporiger Glöckling (häufige Art → große, fette Schrift)

Zeile 9 (neu einfügen, Stufe 6) Sporen nicht kreuzförmig höckerig

Zeilen (neu) 10–15 → eine Stufe einrücken

Zeile 14 von unten [...] __ 74 *Entoloma strigosissimum*, Borstiger Haar-Glöckling (seltene Art → kleine Schrift)

S. 421 Schlüssel zu den Gattungen – Kap.8

Zeile 2 (neu einfügen, Stufe 2) ohne Mehlgeruch

Zeilen (neu) 3 & 4 → auf Stufe 3 einrücken

Zeile (neu) 5 (neu einfügen, Stufe 2) Geruch nach Mehl __ 8.2.01 *Limacellopsis guttata*, Getropfter Scheinschleimschirmling

S. 488 Artenschlüssel – 10.2 *Coprinellus*, Glimmertintlinge und Ähnliche

letzte Zeile → auf Stufe 2 einrücken

S. 494 Artenschlüssel – 10.3 *Psathyrella*, Mürblinge und Ähnliche (B)

Zeile 31 oft büschelig, Sporen 8–11 µm lang

S. 506 Schlüssel zu den Gattungen – Kap.11 (erste Seite)

Zeile 3 von unten Hut glatt oder faserig-schuppig, nicht feinkörnig, glockig bis gewölbt __ 10.3 *Psathyrella*, Faserlinge u. Ä.

S. 507 Schlüssel zu den Gattungen – Kap.11 (zweite Seite)

Zeile 28 (neu einfügen, Stufe 5) Geruch nach Marzipan, Stiel wurzelnd __ 11.8.01 *Hebeloma radicosum*, Wurzelnder Marzipan-Fälbling

Zeile 29 (neu einfügen, Stufe 5) Geruch nicht nach Marzipan

Zeilen (neu) 30 & 31 → auf Stufe 6 einrücken

S. 518 Artenschlüssel – 11.3 *Pholiota*, Schüpplinge und Ähnliche

Zeile 2 von unten Hut safranrosa, feuerorange, Jodgeruch in der Stielbasis __ 24

S. 539 Artenschlüssel – 11.7 *Galerina*, Häublinge (B)

Zeile 21 [...] __ 21 *Galerina pruinatipes*, Lärchen-Häubling (seltene Art → kleine Schrift)

S. 552 Artenbeschriebe – Unterkapitel 11.8

Bildlegende 11.8.29 *Hebeloma theobrominum*, 11.8.29 *Hebeloma theobrominum*, Spindelsporiger Kakaobrauner Fälbling

S. 578 Artenschlüssel – 12.5 *Inocybe*, Risspilze und Ähnliche (A3)

Zeile 6 von unten HymZ nicht beschopft, Hut 1–4 3 cm, Sp*, Z°

S. 617 Artenschlüssel – 13.2 *Conocybe*, Samthäubchen und Ähnliche (B)

Zeile 38 Stielbasis wurzelnd — 14 *Pholiotina cyanopus*, Blaufuß-Glockenschüppling

Zeile 50 Stiel ~~bläss~~ **oben weißlich**, im unteren Teil bräunlich

Zeile 53 **Stiel ganz weißlich, Basisknöllchen oft grünblau** — 14 *Pholiotina cyanopus*, Blaufuß-Glockenschüppling (seltene Art → kleine Schrift)
(**neu einfügen, Stufe 8**)

S. 632 Foto ganzseitig – Kap. 14

Bild 14.1.55 *Calonarius odoratus* ausgewechselt
(Bild in Auflage 1 zeigt entweder *C. odorifer* mit ausnahmweise blassem Fleisch oder *C. cupreorufus*.)

S. 634 Schlüssel zu den Gattungen – Kap.14

Zeile 15 **Lamellen und teilweise Hut lebhaft gefärbt**
(**neu einfügen, Stufe 3**)

Zeile 16 **Lam. mit violetten, grünlichen, gelbgrünlichen, blassockerlichen Farbtönen** — 14.2 *Cortinarius*, Rauköpfe, Hautköpfe u. Ä. (A)
(**neu einfügen, Stufe 4**)

Zeile 17 **Lamellen mit vorwiegend gelben, orangen, roten bis bräunlichen Farbtönen** — 14.2 *Cortinarius*, Rauköpfe, Hautköpfe u. Ä. (B)
(**neu einfügen, Stufe 4**)

Zeile 18 **Lamellen nicht auffällig lebhaft gefärbt**
(**neu einfügen, Stufe 3**)

restliche Zeilen → eine Stufe einrücken

S. 635 Einstieg – 14.1 *Phlegmacium*, Schleimköpfe, Schönklumpfüße und Ähnliche

Beschreibung, ab Zeile 8 [...] Der größere Teil mit einem ~~knolligen oder~~ knollig-gerandetem Stielfuß gehört zur Gattung *Calonarius*, [...].

S. 636 Artenschlüssel – 14.1 *Phlegmacium*, Schleimköpfe und Ähnliche (A1)

Zeile 6 Stielspitze ohne Violett, **Stiel** oft gegürtelt und wurzelnd, Hut 3–10 cm

Zeile 9 Hut gelbgrün bis ~~olivbraun~~ **olivgrau** — 05

Zeile 15 Velumgürtel ~~scheimig~~ **anfangs klebrig**, nur an **der** Basis **vorhanden**, Hut gelb — 08

Zeile 18 Velumgürtel ~~scheimig~~ **klebrig-glänzend**, Hut braunrot, stark schleimig — 09

Zeile 25 mit Cheilozystiden, Hut **leder- bis ockerbraun bis rötlichbraun**, bei Fichte — 78

Zeile 42 *Siehe nachfolgender Ausschnitt.*

Hut ~~trocken~~, bei Hainbuche **Fleisch weiß, vorwiegend bei Buche** — 13

Zeile 43 Hut ~~klebrig~~, bei Buche **Fleisch gelb verfärbend, vorwiegend bei Hainbuche** — 14
Phlegmacium ophiopus pseudovulpinum, Schlangenfüßiger **Gilbender Fuchs**-Schleimkopf

Fleisch weiß, vorwiegend bei Buche	13 <i>Phlegmacium vulpinum</i> , Fuchs-Schleimkopf
Fleisch gelb verfärbend, vorwiegend bei Hainbuche	14 <i>Phlegmacium pseudovulpinum</i> , Gilbender Fuchs-Schleimkopf

Zeile 52 Geruch wie Apfel, unreife Banane, angenehm, Fleisch blassgelb, mit KOH **d'rot** — 19

Zeile 54 Hut 4–8 cm, **Stiel** schlanke **Statur**, **Fl. deutlich gelb**, Sp. grobwarzig, 10,5–12,5 µm — 20

Zeile 55 Hut 6–12 cm, **Stiel robust** **kräftige Statur**, **Fleisch blassgelb**, Sporen feinwarzig, 9,5–12 µm — 21

S. 637 Artenschlüssel – 14.1 *Phlegmacium*, Schleimköpfe (A2)

Zeile 13 Hut blasslila, später hellocker, seidig-klebrig, Geruch ~~etwas fruchtig~~ **unauffällig** — 30

Zeile 19 Hutoberfläche bald trocken, ~~seidig-filzig~~, Hut 4–10 cm, violett-, **später braun**grau — 33

S. 638		Artenschlüssel – 14.1 <i>Calonarius</i>, Schönklumpfüße und Ähnliche (B1)	
Zeile 3	Huthaut und Fleisch mild, im Laubwald		
Zeile 5	__ 14.5.27 <i>Thaxterogaster talus</i> , Falbblättr. Honig-Scheinschleimf kopf		
Zeile 9	Huthaut und Fleisch bitterlich bis bitter, Stielspitze bisweilen lila, im Nadelwald __ 22		
Zeile 12	Stiel mit blaulila Spitze und jung auch der Knollenrand, Hut 4–10 cm __ 42		
Zeile 22	Stiel oberhalb des Knollenrandes gelbbraun leuchtend gelb gegürtelt, Hut gelb __ 08		
Zeile 39	Lamellen violett, im Laubwald, Wärme liebend __ 53		
Zeile 43	Geruch fruchtartig süßlich, n. Orangenblüten/billiger Seife , Hut zitronengelb bis gelboliv __ 55		

S. 639		Artenschlüssel – 14.1 <i>Calonarius</i>, Schönklumpfüße und Ähnliche (B2)	
Zeile 6	Lamellen nur jung mit etwas Blau ohne Lila , tonfarben bis ocker, Geschmack bitter, im Nadelwald __ 22		
Zeile 25 (neu einfügen, Stufe 3)	<i>Siehe Ausschnitt bei S. 637 (vorangehende Seite).</i> Hut eingewachsen-faserig, Knolle schmal bis kaum gerandet		
Zeile (neu) 26	Hut eingewachsen-faserig, gelb- bis orangebraun, Rand grünlich, KOH braun im Nadelwald, Hut ocker-, rot- oder olivbraun __ 25 (→ auf Stufe 4 einrücken)		
Zeile (neu) 27	Hut eingewachsen-faserig, rostbraun , Rand gleich, KOH auf Huthaut rotbraun bei Buche, Hut jung oft mit metallisch glänzenden Oliv- bis Grüntönen __ 14.5.37 <i>Thaxterogaster magicus 25b Phlegmacium magicum</i> , Eifering-Klumpfuß (→ auf Stufe 4 einrücken)		
Zeile (neu) 31	Geruch erd- bis rettichartig , Fleisch mit KOH blass rosabraun teilweise gelb __ 42		
Zeile (neu) 32	Geruch mehlig, Fleisch mit KOH schwach ohne Reaktion bis etwas orangebraun __ 26		
Zeile (neu) 35	Hut olivocker, Huthaut bitter, Knolle ausgeprägt, meist bei Buche __ 37		
Zeile (neu) 36	Hut ocker grau- , oliv- bis rotbraun, Rand oliv , Huthaut nicht bitter, Knolle klein kaum gerandet, im Nadelwald. __ 25		
Zeile (neu) 37	Hut dunkelgrün, nicht bitter, Stiel und Fleisch gelb, Knolle deutlich, oft b. Eiche. __ 53		
Zeile (neu) 38	Hut olivocker, nicht bitter, Stiel violett und u. grün, Knolle mit Volvaresten, bei Buche. __ 28		
Zeile (neu) 47	Huthaut mit KOH rosabraun bis weinrot , ziegelrötlich eosin- bis blutrot		

S. 640		Artenbeschriebe – Unterkapitel 14.1	
14.1.01 <i>Phlegmacium fraudulosum</i>	[...]. St: kräftig, weißlich, bräunlich bis schwärzlich braun fleckend, faserig-schuppig, bis deutlich weiß wollig-faserig gegürtelt, oft verjüngt, zugespitzt . F: weißlich, nach 1h rötend . [...].		
<i>Cortinarius parafraudulosus</i>	[...]; eine kaum mehr erwähnte Art.		
14.1.04 <i>Phlegmacium areni-silvae</i>	[...]. V: vorwiegend unter Laubbäumen wie Buche <i>Fagus</i> oder Hasel <i>Corylus</i> , seltener bei Fichte <i>Picea</i> , bisher nur in Skandinavien.		
14.1.05 <i>Phlegmacium citrino-olivaceum</i>	H: 3–7 cm, schmierig, eingewachsen-faserig, anfangs außen gelbgrün, im Scheitel olivbraun olivgrau . [...].		
Bild 14.1.05 <i>Phlegmacium citrino-olivaceum</i>	ausgewechselt (Bild in Auflage 1 zeigt eine unsichere Bestimmung mit fehlendem olivgrauen Farbanteil im Scheitel.)		

S. 641 Artenbeschriebe – Unterkapitel 14.1

14.1.06 <i>Phlegmacium cliduchus</i>	[...]. Ger: frisch gras- oder maisartig, deutlich erdartig, nach roter Beete , später eher unangenehm, etwas teuchtgasartig . [...]
14.1.08 <i>Phlegmacium rhizophorum</i>	<i>Siehe nachfolgender Ausschnitt.</i> [...], Stielknolle am Rand oder etwas darüber mit gelbbraunem rundlich gerandet, meist deutliche, leuchtend gelbe Velumgürtel, Basis häufig mit weißen Rhizoid-Würzelchen , Geruch leicht undeutlich frucht- artig bis leicht mais- oder malzartig; im Laubwald, seltener bei Weißtanne Abies . [...].
14.1.08 <i>Phlegmacium rhizophorum</i> (Bidaud & Consiglio) Niskanen & Liimat., <i>Cortinarius rhizophorus</i> Bidaud & Consiglio, Gelbgegürtelter Schleimkopf, Gelbgesäumter Schleimkopf: Hut 4–8 cm, gleichmäßig gelb, Zentrum mit undeutlichen, kleinen, dunkleren, hygrophanen Flecken, Stielknolle rundlich gerandet, meist deutliche, leuchtend gelbe Velumgürtel, Basis häufig mit weißen Rhizoid-Würzelchen, Geruch leicht frucht- bis mais- oder malzartig; im Laubwald, seltener bei Weißtanne <i>Abies</i> . Sporen 9–12 × 5,5–7 µm. (Lu 4.136.142).	
14.1.09 <i>Phlegmacium papulosum</i>	[...]; vorwiegend im Nadelwald, mittlere bis höhere Lagen. [...].
<i>Phlegmacium caligatum</i>	[...]. Sporen isoliert bis teils etwas verschmelzend warzig, ellipsoid bis mandelförmig, 8–10 × 6–6,5 7 µm. [...].
<i>Cortinarius aremoricus</i>	[...]. Die z.B. von BRANDRUD 1996 unterschiedene Art ist später kaum mehr bearbeitet worden.
14.1.12 <i>Phlegmacium claricolor</i>	[...] verfärben; bei Fichte Picea, auf eher saurem Boden . Sporen [...].
14.1.13 <i>Phlegmacium vulpinum</i>	[...] gegen die Basis oft verjüngt bis etwas wurzelnd und etwas ockerbräunlich. [...].

S. 642 Artenbeschriebe – Unterkapitel 14.1

Art neu einfügen nach <i>P. vulpinum</i>	<i>Siehe nachfolgender Ausschnitt.</i> <i>Phlegmacium obsoletum</i> (Kühner) Niskanen & Liimat.: Hut bis 5 cm, Oberfläche eher klebrig, Stiel nicht wurzelnd, Geruch schwach.
<i>Phlegmacium obsoletum</i> (Kühner) Niskanen & Liimat.: Hut bis 5 cm, Oberfläche eher klebrig, Stiel nicht wurzelnd, Geruch schwach.	
<i>Phlegmacium pseudovulpinum</i>	14.1.14 <i>Phlegmacium pseudovulpinum</i> [...].
14.1.14 <i>Phlegmacium ophiopus</i>	14.1.14 <i>Phlegmacium ophiopus</i> [...].
Bild 14.1.14 <i>Phlegmacium ophiopus</i>	gegen ein Bild <i>Phlegmacium pseudovulpinum</i> ausgewechselt (Bild in Auflage 1 zeigt <i>P. vulpinum</i> .)
14.1.17 <i>Phlegmacium balteatocumatile</i>	[...]. KOH auf Fleisch gelb, ringartig oder Huthaut braun, allenfalls mit gelber Umrandung , Ammoniak auf Fleisch chromgelb . [...].

S. 643 Artenbeschriebe – Unterkapitel 14.1

14.1.19 <i>Phlegmacium nanceiense</i>	[...], Stiel im unteren Teil durch bräunliche rotbraune Velumreste gezont, Basis evtl. etwas knollig, Fleisch blass gelblich , Geruch schwach fruchtartig, nach Bananenschalen. Sporen grobwarzig, teilweise verschmelzend, 10–12 × 6–7 µm. KOH auf Fleisch und vor allem in der Stielbasis dunkelrot , auf Huthaut oliv- bis rotbraun. (...).
Bild 14.1.19 <i>Phlegmacium nanceiense</i>	ausgewechselt (Es ist unklar, was das Bild in Auflage 1 zeigt.)
14.1.20 <i>Phlegmacium russeoides</i>	[...], Stiel schlank, meist weniger als 1,5 cm dick, Geruch nach längerer Zeit nach Schweißfüßen, Fleisch deutlich gelb . Sporen grob warzig, 10,5–12,5 × 6,5–7,5 µm. KOH auf Fleisch oliv. (...).
14.1.21 <i>Phlegmacium mussivum</i>	[...] Mycelsträngen, Fleisch hellgelb . [...].
<i>Phlegmacium superbum</i>	[...] alt zunehmend unangenehm; bisher nur aus Nordamerika .

14.1.22 *Phlegmacium gentianeum*

H: [...], elfenbeinweiß bis ockergelb **creme**gelb, [...]. **F:** weißlich. [...]. **V:** im ~~Laub- und~~ Nadelwald, vorwiegend [...].

Phlegmacium caesiocortinatum

[...]: Hut ~~gelblich, gelb-ocker oder fuchsigbraun, oft radialstreifig~~ **deutlich gelb bis gelbbraun mit fuchsigbraunen Radialstreifen geflammt**, Velumreste [...].

14.1.25 *Phlegmacium glaucopus*

Siehe nachfolgende Ausschnitte.

H: 4–10 cm, halbkugelig bis ausgebreitet gewölbt, schleimig, ~~fein bis deutlich~~ eingewachsen-faserig, ockergrau-, **oliv- orange-** bis **rötlichrot**braun, [...]. **L:** ausgebuchtet, **grauviolett hellblau bis grau- oder lilablau**, später graubraun. **St:** **grauviolettblau** bis gelbockerlich, jung und an der Spitze **stärker blauviolett**, Basis **mit oft schiefer, kaum oder schmal und** meist braun gerandeter, ~~ohne oder mit oft schiefer~~ Knolle. **F:** weißlich, im Stiel anfangs **violett blau bis lilablau**, in der Knolle ockerbraun. **Ger:** ~~unauffällig bis etwas~~ **schwach** muffig, erdig. [...]. **V:** oft gesellig, im ~~Laub- und~~ Nadelwald. **Mik:** Sporen dicht, isoliert warzig, ellipsoid bis mandelförmig, 7–8,5 × 4,5–5 µm. **Ch:** KOH auf Fleisch **graubraun ohne Reaktion**.

H: 4–10 cm, halbkugelig bis ausgebreitet gewölbt, schleimig, eingewachsen-faserig, ocker-, oliv- bis rotbraun, Rand bisweilen schwach grünlich. **L:** ausgebuchtet, hellblau bis grau- oder lilablau, später graubraun. **St:** graublau bis gelbockerlich, Spitze jung blauviolett, Basis mit oft schiefer, kaum oder schmal und meist braun gerandeter Knolle. **F:** weißlich, im Stiel anfangs blau bis lilablau, in der Knolle ockerbraun. **Ger:** schwach muffig, erdartig. **Ges:** mild. **Spp:** rostbräunlich.

V: oft gesellig, im Nadelwald. **Mik:** Sporen dicht, isoliert warzig, ellipsoid, 7–8,5 × 4,5–5 µm. **Ch:** KOH auf Fleisch ohne Reaktion. (D 740, Kr 5.123, BK 5.210?, Lu 4.136.46, ☒).

Bild 14.1.25 *Phlegmacium glaucopus*

ausgewechselt

(Das Bild in Auflage 1 zeigt die auf der nächsten Seite eingefügte Art 14.1.25b *Phlegmacium magicum*.)

S. 644 Artenbeschriebe – Unterkapitel 14.1

P. glaucopus var. *acyaneum* [...]: Fruchtkörper ohne blauviolette oder grünliche Töne; ~~im Nadelwald~~. (BK 5.209).

Art **neu einfügen** nach *P. glaucopus* var. *acyaneum*

Die nachfolgende Art vom Unterkapitel 14.5 (14.5.37 *Thaxterogaster magicus*) ins Unterkapitel 14.1. verschieben und als 25b (und nicht 26) einfügen, damit sich die Nummern gegenüber Auflage 1 nicht ändern.

Siehe nachfolgender Ausschnitt.

14.1.25b *Phlegmacium magicum* ~~14.5.37 *Thaxterogaster magicus*~~ (Eichhorn) Niskanen & Liimat., *Cortinarius magicus* Eichhorn, Elfenring-Klumpfuß: Hut ~~6–10 cm, gewölbt, in der Mitte abgeflacht~~, rostbraun, **groß** eingewachsen-faserig oder geflammt auf gelbbraunem bis gelbolivem Grund, jung oft mit metallisch glänzenden Oliv- bis Grüntönen, Haarschleier üppig, ~~und~~ gelbgrünlich, Stielspitze violett, abwärts ~~darunter~~ gelblich, grünlich; ~~Basis knottig, darunter spitz austaufend~~; im Laubwald bei Buche *Fagus*, oft im Hexenring. Sporen feinwarzig, mandelförmig 7–9 × 4,5–5,5 µm. KOH auf Huthaut rotbraun, auf Fleisch ~~ockerbraun~~. (Kr 5.135, Lu 4.136.47, ☒).

14.1.25b *Phlegmacium magicum* (Eichhorn) Niskanen & Liimat., *Cortinarius magicus* Eichhorn, Elfenring-Klumpfuß: Hut rostbraun eingewachsen-faserig oder geflammt auf gelbbraunem bis gelbolivem Grund, jung oft mit metallisch glänzenden Oliv- bis Grüntönen, Haarschleier üppig, gelbgrünlich, Stielspitze violett, abwärts gelblich, grünlich; im Laubwald bei Buche *Fagus*, oft im Hexenring. (Kr 5.135, Lu 4.136.47, ☒).

Phlegmacium camptoros

[...]: Hut glatt, selten fein eingewachsen-faserig oder radialrunzelig, ~~leicht~~ **oft** hygrophan, ~~in der Mitte~~ gelb- bis rötlichbraun, anfangs mit fetzigen weißen Velumresten, gegen den Rand grau- bis olivbraun und hygrophan, Hutfleisch [...]; ~~im Laub- oder Nadelwald bei Weißtanne~~ ***Abies***. [...]. KOH überall ohne deutliche Reaktion. (Kr 5.103, Lu 4.136.37A).

Phlegmacium pistorium

[...]. KOH ohne Reaktion. **Ungeklärte, kaum erwähnte Art.** (Lu 4.136.48?).

14.1.26 *Phlegmacium dionysae*

[...], Lamellen flüchtig **blauviolett**, Geruch und Geschmack **deutlich** mehligartig; **im kalkreichen Nadelwald**.

14.1.27 <i>Phlegmacium aleuriosmum</i>	[...] V: im Laubwald, an warmen Stellen, vorwiegend mediterrän bei Eiche <i>Quercus</i> . [...].
14.1.28 <i>Phlegmacium luhmannii</i>	H: 4–6 cm, bald flach gewölbt, klebrig, kaum schleimig, olivocker bis graubraun, evtl. oft mit großen häutigen, ockergelben lichen -Velum fetzen resten , Rand jung bläulich. [...].
14.1.29 <i>Phlegmacium varicolor</i>	H: [...] und von der Mitte aus zunehmend braun bis rotbraun, alt in allen Teilen dunkelbraun verfärbt , Rand lange eingerollt. [...]. Ger: meistens stark erdartig, evtl. auch fruchtig, nach Bananenschalen . [...]. Ch: KOH auf Fleisch lebhaft deutlich gelb, oft ringartig, nach 20 min zu braun entfärbend , auf Huthaut rotbraun.

S. 645 Artenbeschriebe – Unterkapitel 14.1

<i>Phlegmacium violaceomaculatum</i>	<i>Siehe nachfolgender Ausschnitt.</i> [...], Stiel im unteren Teil violett und stark bräunend verjüngt bis zugespitzt, oft büschelig, Stielvelum deutlich lilaviolett, bei Berührung bräunend; im Bergnadelwald auf Kalk . [...] KOH auf Fleisch stark gelborange , auf Huthaut orange bis rotbraun.
14.1.30 <i>Phlegmacium largum</i>	H: [...], bald von der Mitte her zunehmend ockerweißlich , später eingewachsen-faserig bis mattfilzig [...]. F: weißlich, stellenweise lila bis violettgrau im Stiel oft blauviolett und sehr hart . Ger: unauffällig bis etwas fruchtartig . [...] Ch: KOH auf Fleisch lebhaft gelb bis gelbbraun, nach 20 min rosabraun verfärbend , auf Huthaut honig-braun.

Phlegmacium violaceomaculatum (Brandrud) Niskanen & Liimat., *Cortinarius violaceomaculatus* Brandrud, Dunkelfleckender Schleimkopf: Hut 4–9 cm, einheitlich graubraun bis braun, Druckstellen dunkler, Lamellen ohne Lila, blassgrau bis graubraun, Stiel verjüngt bis zugespitzt, Stielvelum deutlich lilaviolett, bei Berührung bräunend; oft büschelig, im Bergnadelwald auf Kalk. Sporen mehrheitlich isoliert warzig, ellipsoid bis mandelförmig, 8,5–10,5 × 5–5,5 µm. KOH auf Fleisch stark gelborange, auf Huthaut orange bis rotbraun. (Kr 5.183, Lu 4.136.117).

14.1.30 *Phlegmacium largum* (Fr.) Wünsche, *Cortinarius largus* Fr. Verfärbender Schleimkopf, Blasser Schleimkopf, Graulilarandiger Schleimkopf

H: 5–12 cm, halbkugelig bis breit gewölbt, jung schmierig lilablau, später eingewachsen-faserig bis mattfilzig, von der Mitte aus zunehmend ockerweißlich, später braun bis rotbraun, Rand lange eingerollt. **L:** erst lila bis graublau (Hutrand), nachher braun. **St:** blass blauviolett gezont, Basis keulig verdickt. **F:** weißlich, im Stiel oft blauviolett und sehr hart. **Ger:** unauffällig. **Ges:** mild. **Spp:** rostbraun. **V:** im Laubwald. **Mik:** Sporen ziemlich grob und teils ineinander verschmelzend warzig, mandel- bis etwas zitronenförmig, 9,5–11 × 5,5–6,5 µm. **Ch:** KOH auf Fleisch lebhaft gelb bis gelbbraun, nach 20 min rosabraun verfärbend, auf Huthaut honigbraun. (D 748, Kr 5.131, BK 5.215?, Lu 4.136.122, ☒).

Bild 14.1.30 <i>Phlegmacium largum</i>	ausgewechselt (Das Bild in Auflage 1 ist unklar, bzw. untypisch, da die Fruchtkörper normalerweise schlank sind und eher dünnere und längere Stiele haben.)
--	--

S. 646 Artenbeschriebe – Unterkapitel 14.1

14.1.34 <i>Phlegmacium saginoides</i>	[...] V: im Nadelwald, oft bei Fichte <i>Picea</i> , evtl. Birke <i>Betula</i> , auf kalkreichem Boden. [...]
<i>Phlegmacium xanthocephalum</i>	<i>Phlegmacium xanthocephalum</i> (P.D. Orton) M.M. Moser, <i>Cortinarius xanthocephalus</i> P.D. Orton, <i>Phlegmacium xanthocephalum</i> (P.D. Orton) M.M. Moser, Gelber Schleimkopf: [...] P: <i>C. xanthocephalum</i> und <i>P. decolorans</i> bezeichnen gemäß LUDWIG 2017 die gleiche Art. Eine Untersuchung von DIMA et al. 2016 zeigt die Art jedoch in der Verwandtschaft von <i>C. anomalus</i>.
nach 14.1.36 <i>Phlegmacium kuehneri</i>	SENN et al. 2001 interpretieren <i>P. kuehneri</i> aufgrund von Sporenmaßen und Typusmaterial-Nachuntersuchungen als Synonym von <i>C. sinapizans</i> , Fählblingsartiger Wasserkopf.

S. 647 Artenbeschriebe – Unterkapitel 14.1

14.1.37 *Phlegmacium amoenolens* **H:** [...] lange eingerollten bis eingebogenen Rand, ocker~~oliv~~**gelb** bis ocker~~braun~~**oliv**. [...]. **St:** [...], Basis deutlich knollig bis **rund**-gerandet-knollig. [...]. **Ch:** KOH **negativ** (auf der Huthaut ockerbraun, auf dem Fleisch schwach ocker).

Phlegmacium boudieri [...]. **Eine unklare, kaum mehr erwähnte Art.**

14.1.40 *Phlegmacium terpsichores* 14.1.40 *Phlegmacium terpsichores*
Tanzmusen-Klumpfuß, **Adel-Klumpfuß**, Pracht-Klumpfuß, Fliederfarbener Klumpfuß
H: [...], lebhaft violettblau, **fliederfarben**, in der Mitte zunehmend ockergelblich. [...]. **St:** **schlank**, jung graublau, später weiß, im unteren Teil ockerlich, Basis mit schiefer **und**, ockerlich **und schmal** gerandeter Knolle. [...]. **V:** **vorwiegend** im Laub-, **und seltener** im Nadelwald. [...].

Phlegmacium eucaeruleum [...]: Hut 4–8 cm, stark gewölbt, vorwiegend satt- **bis dunkel**violett, höchstens in der Mitte etwas ockerlich, **gedrungen, dickfleischig**.

14.1.41 *Phlegmacium caerulescens* 14.1.41 *Phlegmacium caerulescens* [...]
Blaufleischiger Klumpfuß,
Blauer Klumpfuß, Schönvioletter Klumpfuß, **Adel-Klumpfuß**, Himmelblauer Klumpfuß
H: [...], mit deutlichen, **blass**ockerlichen Velumresten, [...]

S. 648 Artenbeschriebe – Unterkapitel 14.1

14.1.42 *Calonarius pseudoglaucopus* [...]. **St:** **schwach** blaulila bis schwach blaugrünlich, Basis mit **violett** gerandeter Knolle, **Kollenrand jung mit violetter Velum**. **F:** weißlich bis **blass** grauoliv, im Stiel jung schwach lilablau, mit Lauge **blass** gelbbraun, auf der Huthaut orangebräunlich. **Ger:** erdig bis deutlich rettichartig. **V:** im Nadelwald, **vorwiegend** bei Kiefer *Pinus*; auf kalkreichem Boden. [...]

nach 14.1.44 *Calonarius coniferarum* **Siehe nachfolgender Ausschnitt.**
C. coniferarum gilt als [...] von *T. multiformis*, **Sägeblättriger Scheinschleimkopf**, so z. B. bei LUDWIG 2017. **Damit bleibt vorderhand unklar, wie die bisher beschriebenen Varietäten von *T. multiformis* den von LIIMATAINEN et al. 2022 definierten *C. coniferarum* und *T. multiformis* zugeteilt werden.**

Calonarius corrosus [...]: Hut **milchkafee**farben wie ein Fälbling ~~hell gelb~~ bis rötlichocker mit [...]. Sporen teilweise ineinander verschmelzend warzig, **mandelförmig**, 9–11,5 × 6–7 µm. (...).

Calonarius napus [...]: Hut **orange-, rot- rotbraun bis** kastanienbraun, Lamellen **blass weißlichbraun tonfarben bis schmutzig** graubraun, [...]

C. coniferarum gilt als Synonym oder als Nadelwaldform von *T. multiformis*, Sägeblättriger Scheinschleimkopf, so z. B. bei LUDWIG 2017. Damit bleibt vorderhand unklar, wie die bisher beschriebenen Varietäten von *T. multiformis* den von LIIMATAINEN et al. 2022 definierten *C. coniferarum* und *T. multiformis* zugeteilt werden.

Calonarius corrosus (Fr.) Niskanen & Liimat., *Cortinarius corrosus* Fr., Vergrabener Schönklumpfuß: Hut milchkafee Farben wie ein Fälbling bis rötlichocker mit braunen Streifen, Hutrand lange eingerollt, Stielbasis mit scharf braun gerandeter, tief im Boden steckender Basisknolle. Sporen teilweise ineinander verschmelzend warzig, mandelförmig, 9–11,5 × 6–7 µm. (Kr 5.111, BK 5.201, Lu 4.136.87).

Calonarius napus (Fr.) Niskanen & Liimat., *Cortinarius napus* Fr., Rauchblättriger Rüben-Schönklumpfuß: Hut orange-, rot- bis kastanienbraun, Lamellen tonfarben bis graubraun, Stielbasis oft rübenförmig wurzelnd oder stumpf gerandet; im Nadelwald, vorwiegend bei Fichte *Picea* oder Kiefer *Pinus*. Sporen feinwarzig, schlank mandelförmig, 10–13 × 6–8 µm. (Lu 4.136.72).

nach *Calonarius argillopallidus* ***C. lutulentus* und *C. argillopallidus* sind unklare, von Ludwig nie gesehene Arten.**

14.1.45 *Calonarius saporatus* **H:** 5–12 **18** cm, halbkugelig bis flach gewölbt, schleimig, oft mit hellen, später **bräunlichen** **ockerlichen** Velumflocken, ockergelb, von der Mitte her zunehmend ocker- **bis kastanien** braun, bisweilen etwas oliv. [...]. **St:** grauweiß, Basis mit stark abgesetzter, flach rundlicher, ockerbraun gesäumter, ~~aber kaum gerandeter~~, breiter Knolle. [...]. **V:** vorwiegend im Laubwald **bei Buche *Fagus***, seltener [...].

S. 649 Artenbeschriebe – Unterkapitel 14.1

Bild 14.1.47 <i>Calonarius splendens</i>	ausgewechselt (Das Bild in Auflage 1 zeigt evtl. <i>C. citrinus</i> . <i>C. splendens</i> ist meist schlanker und kleiner und fast ohne Grüntöne leuchtend gelb.)
Bild 14.1.48 <i>Calonarius meinhardii</i>	ausgewechselt (Das Bild in Auflage 1 zeigt untypische Fruchtkörper.)
<i>Calonarius olearioides</i>	[...]: Hut 5–12 cm, jung ocker-, später safrangelb bis leuchtend orangegelb , [...].
Bild 14.1.51 <i>Calonarius citrinus</i>	ausgewechselt (Das Bild in Auflage 1 zeigt evtl. eine andere Art. Das Fleisch ist normalerweise mehr grüngelb.)

S. 650 Artenbeschriebe – Unterkapitel 14.1

<i>Calonarius fulvocitrinus</i>	[...], Lamellen von Anfang an rostbräunlich schon jung einheitlich hellbraun , [...]
14.1.53 <i>Calonarius ionochlorus</i>	Lamellen jung lila; im Laubwald, vorwiegend mediterran , bei Eiche <i>Quercus</i> , Wärme liebend. [...].
14.1.55 <i>Calonarius odoratus</i>	[...]. Ger: deutlich süßlich, veichenartig, fruchtartig nach Orangenblüten oder billiger Seife . V: im Laubwald, auf kalkreichem Boden, vorwiegend mediterran . [...].
Bild 14.1.55 <i>Calonarius odoratus</i>	entfernt (Das Bild in Auflage 1 zeigt entweder 14.1.46 <i>C. odorifer</i> , Anis Klumpfuß mit ausnahmsweise blassem Fleisch oder 14.1.64 <i>C. cupreorufus</i> , Kupferroter Schönklumpfuß.)
14.1.56 <i>Calonarius humolens</i>	H: 4–10 cm, halbkugelig bis flach gewölbt, schleimig, evtl. eingewachsen-faserig , blass [...]. V: im Laubwald, vorwiegend südlich , bei Buche <i>Fagus</i> , Eiche <i>Quercus</i> . [...]. (Kr 5.127, Lu 4.136.91?)
<i>Cortinarius flavopallidus</i>	[...]. Die 1967 beschriebene Art ist unklar und seither kaum mehr erwähnt worden.
14.1.57 <i>Calonarius elegantior</i>	H: 4–12 16 cm, schmierig, [...]

S. 651 Artenbeschriebe – Unterkapitel 14.1

<i>Calonarius quercus-ilicis</i>	[...]; im Laubwald, vorwiegend mediterran , bei Steineiche <i>Quercus ilex</i> . [...]
Bild 14.1.61 <i>Calonarius elegantissimus</i>	ausgewechselt (Das Bild in Auflage 1 ist untypisch.)
14.1.62 <i>Calonarius cedretorum</i>	[...]; vorwiegend mediterran , unter Zeder <i>Cedrus</i> , im Nadelwald, seltener auch im Laubwald. [...].
<i>Cortinarius bergeronii</i>	[...]: Stielfleisch mit blauvioletterm Schimmer ; bei Buche <i>Fagus</i> , Wärme liebend. [...].
Bild 14.1.63 <i>Calonarius rufo-olivaceus</i>	ausgewechselt (Das Bild in Auflage 1 ist untypisch.)

S. 652 Artenbeschriebe – Unterkapitel 14.1

14.1.66 <i>Calonarius xanthophyllus</i>	[...]. V: im Laubwald bei Buche Fagus , auf neutralem bis kalkreichem Boden, in wärmeren Gegenden. [...] Ch: KOH auf Huthaut erst rot, dann dunkelpurpurn bis schwarz , auf Fleisch [...].
<i>Calonarius nymphicolor</i>	[...]; im Laubwald, mediterran verbreitet , vorwiegend bei [...].
14.1.68 <i>Calonarius callochrous</i>	[...]. St: [...], Velum am Knollenrand ocker lebhaft gelb. [...] Ch: KOH auf Huthaut negativ (bräunlich), auf Fleisch ohne Reaktion. (...).
14.1.69 <i>Calonarius catharinae</i>	[...]. Lauge KOH auf Huthaut karminrot, auf Knollenrand und Basalmycel sattrosa (eosinrot), auf Fleisch ohne Reaktion. (...).
<i>Calonarius kristinae</i>	<i>Calonarius kristinae kristinae</i> [...]: Hut blass ockergelb, im Zentrum [...]; oft bei Moos, eher in Skandinavien . [...] Lauge KOH auf Huthaut karminrot, auf Knollenrand und Basalmycel sattrosa (eosinrot) bis blutrot , auf Fleisch ohne Reaktion.
<i>Calonarius cisticola</i>	[...]; im Laubwald, vorwiegend auch bei Zistrose <i>Cystus Cistus</i> . [...]. (Lu 4.136.54?)

S. 653 Artenbeschriebe – Unterkapitel 14.1

14.1.70 <i>Calonarius piceae</i>	[...]. KOH negativ, höchstens am Rand von Knolle und Hut rötlichbraun. (...).
14.1.71 <i>Calonarius haasii</i>	[...]: Hut 4–10 cm, ockergelb bis olivbraun olivgelb , Lamellen [...], oft schief, Mycelstränge oft chromgelb ; [...]. (Kr 5.125, BK 5.197, Lu 4 136.43?, Bild-Icon).
Bild 14.1.71 <i>Calonarius haasii</i>	zu 14.1.25 <i>C. glaucopus</i> verschoben (Das Bild in Auflage 1 zeigt eine typische Gruppe von 14.1.25 <i>C. glaucopus</i> var. <i>glaucopus</i> : fast knollenlos, gedrungen, typisch bläuliche Lamellen, messingfarbener Hut, eingewachsen-faserige Huthaut, metallisch glänzender Stiel. <i>C. haasii</i> ist langstielig mit breiter Knolle und violettem und nicht blauem Stiel, deutlich gelbem Hut und nicht eingewachsen faseriger Huthaut.)
<i>Calonarius barbaricus</i>	[...]: verbreiteter in Skandinavien . Sporen [...].
<i>Calonarius laberiae</i>	[...]: Hut 4–5,5 cm, gewölbt, glatt, schleimig, ockergelb bis semmelbräunlich , oft fleckig, oder gemasert oder braunstreifig , [...]. Geruch etwas erdartig , und Geschmack [...]; im Nadel- oder Mischwald, bei Weißtanne Abies . [...].
<i>Calonarius subgracilis</i>	[...]: Hut 4–6 cm, schleimig, glatt, ockerweiß bis ockergelb , im Zentrum [...], Lamellen lilagrau, hell fliederfarben , Lila vor allem in der Nähe der Schneiden, Fleisch grauweiß; [...]. Hut und Fleisch mit KOH negativ , undeutlich rosaviolett bis braun, Knollenrand und Basalmycel deutlich positiv eosinrot .
14.1.72 <i>Calonarius albertii</i>	[...], Fleisch weiß bis leicht gelblich; auch bei Steineiche Quercus . [...].
<i>Calonarius insignibulbus</i>	[...], Stiel relativ lang, jung anfangs violettlila und lange so bleibend , [...]. KOH auf Hut und Fleisch negativ (Huthaut schwach bräunlich) oder ohne Reaktion , auf Knollenrand und darunter Basalmycel deutlich rosa (eosinrot) .
<i>Calonarius platypus</i>	[...]. Huthaut mit KOH überall negativ (Huthaut braun). (...).
<i>Cortinarius leochrous</i>	[...]. Eine eher unklare, wenig beschriebene Art . (...).
14.1.73 <i>Calonarius caroviolaceus</i>	[...] bitterlich; südlich verbreiteter . Sporen deutlich zitronenförmig , 9,5–11,5 × 6–7 µm. KOH auf Fleisch allenfalls leicht gelb. Gemäß Ludwig 2017 gehört <i>C. caroviolaceus</i> zu <i>P. ateuriosmum</i>, Mehlgeruch-Klumpfuß : [...] (Kr 5.103, Lu 4.136.56)

S. 654 Artenbeschriebe – Unterkapitel 14.1

14.1.74 <i>Calonarius arcuatorum</i>	H: 4–12 cm, halbkugelig bis flach gewölbt, schleimig, jung fleischrosa, später rosa- bis orangebräunlich, evtl. fleischviolett überhaucht , Rand lange eingerollt oder eingebogen mit violettllichem, schleimigem Velum . [...] Ch: KOH auf allen Teilen rosarot Hut, Fleisch und Knolle deutlich eosin- bis blutrot (positiv), Basalmycel weitgehend negativ .
14.1.75 <i>Calonarius sodagnitus</i>	H: [...] (oder fleckenweise) gelbbraunlich ockergelb ausblassend. [...] Ch: KOH auf Huthaut, Knolle und Basalmycel rasch lebhaft eosinrot , auf Fleisch unauffällig, höchstens leicht rosa.
<i>Calonarius aureopulverulentus</i>	[...]: Hut 2–6 cm, leicht eingewachsen radialfaserig, vorwiegend gelb bis gelboliv bis olivbraun , nur ganz schwach bläulich, Rand [...]; vorwiegend im Nadelwald, bei Fichte Picea .
14.1.76 <i>Calonarius dibaphus</i>	[...]. Ch: KOH auf Huthaut und Fleisch rosa und Knolle tief eosin- bis blutrot (stark positiv), Basalmycel weitgehend ohne Reaktion (negativ) .
Bild 14.1.79 <i>Cystinarius rubicundulus</i>	ausgewechselt (Das Bild in Auflage 1 ist untypisch – die Fruchtkörper sind zu rot.)

S. 656 Artenschlüssel – 14.2 *Cortinarius*, Rauköpfe, Hautköpfe und Ähnliche (A)

Zeile 19	Hut u. Schüppchen olivgelb bis olivrotlichbraun , Sporen ± kugelig __ 07
Zeile 20	Hut olivbraungrün , Schüppchen braunschwarz dunkelbraun , Sp. breit ellipsoid __ 08
Zeile 25	Stielbasis oft gegürtelt mit oliv- bis gelbgrünen Velumresten, ohne Rot __ 07

S. 658 Artenbeschriebe – Unterkapitel 14.2

Bild 14.2.03 <i>Cortinarius chrysolitus</i>	ausgewechselt (Das Bild in Auflage 1 ist unklar - Sumpfhautköpfe sind normalerweise dünn- und langstielig sind.)
14.2.06 <i>Cortinarius cotoneus</i>	[...]. Ger: stark und unangenehm nach Rettich. [...].
14.2.07 <i>Cortinarius venetus</i>	[...]. St: Stiel wie der Hut gefärbt, Velum oliv- bis grüngelb , im unteren Teil heller , Basis oft etwas keulig verdickt. [...]. V: vorwiegend im Nadel-, seltener im Laubwald, vorwiegend auf kalkreichem Boden; [...]. Ch: KOH auf Huthaut und Fleisch rot bis braunrot, auf dem Velum am Hutrand und an der Stielbasis deutlich rot.

S. 659 Artenbeschriebe – Unterkapitel 14.2

<i>Cortinarius subannulatus</i>	[...]. Eine unklare Art, die aktuell kaum mehr erwähnt wurde. (BK 5.179).
14.2.08 <i>Cortinarius melanotus</i>	H: 3– 6 7 cm, [...]. St: gelblich bis olivgrün, Ringzone mit deutlichen, braunen Velumresten, darunter [...]. Ger: gras- oder erdartig, evtl. auch nach frisch geschnittener Petersilie oder Rhabarber.

S. 660 Artenbeschriebe – Unterkapitel 14.2

Bild 14.2.13 <i>Cortinarius uliginosus</i>	ausgewechselt (Das Bild in Auflage 1 ist untypisch – könnte fast jeden Hautkopf darstellen. <i>C. uliginosus</i> hat einen leuchtenderen orange- bis kupferroten Hut.)
Bild 14.2.16 <i>Cortinarius cinnamomeus</i>	ausgewechselt (Das Bild in Auflage 1 ist untypisch – sollte leuchtend orange Lamellen zeigen.)
Bild 14.2.17 <i>Cortinarius malicorius</i>	ausgewechselt (Das Bild in Auflage 1 ist ziemlich sicher eine andere Art.)

S. 662 Artenbeschriebe – Unterkapitel 14.2

Bild 14.2.26 <i>Cortinarius purpureus</i>	ausgewechselt (Das Bild in Auflage 1 ist untypisch – das rote Stielvelum fehlt.)
---	---

S. 696 Artenschlüssel – 14.5 *Cortinarius* (Myxacium), Schleimfüße und Ähnliche

Zeile 13	bei Weide oder Pappel, seltener Weide , Lamellen graublau, Sp. 10,5–12,5 × 6–7,5 µm __ 05
Zeile 18	Hutrand nicht/schwach runzelig, jung lila, Stielbasis mit Honiggeruch
Zeile 25	Hutmitte jung braunrot bis fast schwarz
Zeile 15 von unten	vor allem im Kiefernwald __ 14

S. 697 Artenbeschriebe – Unterkapitel 14.5

14.5.01 *Cortinarius salor* [...] **V:** vorwiegend im Laubwald, auch im Nadelwald auf kalkreichem Boden, **selten bei Buche *Fagus***. [...].

Cortinarius emunctus [...]; vorwiegend im Fichten Kalk-Nadelwald **bei Weißtanne *Abies* und Fichte *Picea***, **seltener auch im Laubwald oder bis in subalpine Lagen bei Birke *Betula***. [...].

nach 14.5.03 *Cortinarius* *livido-ochraceus* [Siehe nachfolgender Ausschnitt](#).

Neben der Zusammenfassung der drei Namen (BENDIKSEN & BENDIKSEN 2018) findet man auch die Unterscheidung von *C. elatior*, 4-12 cm, Hutrand deutlich runzelig, Lamellen mit Anastomosen, Sporen 12–14 × 7.5–9.5 µm und *C. pumilus/C. livido-ochraceus*, 3-5 cm, kaum rippigem Hutrand, kaum anastomosierend, Sporen 10–12 × 6–7 µm.

Neben der Zusammenfassung der drei Namen (BENDIKSEN & BENDIKSEN 2018) findet man auch die Unterscheidung von *C. elatior*, 4-12 cm, Hutrand deutlich runzelig, Lamellen mit Anastomosen, Sporen 12–14 × 7.5–9.5 µm und *C. pumilus/C. livido-ochraceus*, 3-5 cm, kaum rippigem Hutrand, kaum anastomosierend, Sporen 10–12 × 6–7 µm.

14.5.05 *Cortinarius trivialis* [...] **V:** im Laubwald, vorwiegend bei **Weide *Salix* oder Pappel *Populus***, **evtl. bei Weide *Salix***. [...].

S. 698 Artenbeschriebe – Unterkapitel 14.5

14.5.09 *Cortinarius collinitus* [...], Stiel weiß mit **leicht stark schleimigem, jung deutlich blau**violett gefärbtem Velum und etwas bräunender Basis, Geruch unauffällig, **bei im sauren Fichtenwald *Picea***.

14.5.10 *Cortinarius delibutus* [...]. **L:** schwach ausgebuchtet, **erst schwach** violettgrau bis -violett, **später** bald milchkafee- bis schließlich rostbraun. **St:** [...], Velum **gelblich deutlich ockergelbe Zonen oder Streifen bildend**, Basis [...].

S. 699 Artenbeschriebe – Unterkapitel 14.5

14.5.14 *Cortinarius mucosus* [...] **V:** vorwiegend bei zweinadeligen Kiefern *Pinus*, auf trockenem, sandigen Böden. [...].

S. 700 Artenbeschriebe – Unterkapitel 14.5

14.5.20 *Cortinarius duramarus* [...] bitter. **Der Artname ist in aktuellen Publikationen kaum mehr zu finden.**

14.5.25 *Thaxterogaster turmalis* [...]. **St:** grauweiß, mit spärlichen weißen Velumresten, Basis etwas keulenförmig **verdickt** und **beim Trocknen mit an der Luft** lilarosa verfärbendem Mycel.

14.5.27 *Thaxterogaster talus* Falbblättriger Honig-Scheinschleim**fußkopf**, [...] [...]. **Ger:** deutlich honigartig mit einer Komponente **fucht- oder blütenartig-süßlich**. **V:** im Laubwald, vorwiegend auf trockenem, **saurem** Boden; im Herbst. [...].

Bild 14.5.27 *Thaxterogaster talus* ausgewechselt (Das Bild in Auflage 1 ist untypisch.)

S. 701 Artenbeschriebe – Unterkapitel 14.5

nach 14.5.28 *Thaxterogaster multiformis* [...] mit *T. talus*, Falbblättriger Honi-Scheinschleim**fußkopf** [...].

Cortinarius lundellii [...]. **Gemäß CALLEDDA et al. 2021 ein Synonym von *T. multiformis*.**

Cortinarius fulminoides [...]: **Hut lebhaft rost- bis rehbraun**, Stielbasis mit gerandeter Knolle; [...].

S. 702 Artenbeschriebe – Unterkapitel 14.5

Bild 14.5.31 <i>Thaxterogaster purpurascens</i>	ausgewechselt (Das Bild in Auflage 1 zeigt oben und rechts liegend <i>C. glaucopus</i> var. <i>acyaneus</i> und unten links/mittig wahrscheinlich eine zweite Art.)
<i>Thaxterogaster subpurpurascens</i>	[...]: Hut kaum über 7 cm breit , eingewachsen-faserig, rotbraun oder blass tonbräunlich, [...].
Art neu einfügen nach <i>Thaxterogaster subpurpurascens</i>	<i>Siehe nachfolgender Ausschnitt.</i> <i>Thaxterogaster collocandooides</i> (Reumaux) Niskanen & Liimat., <i>Cortinarius collocandooides</i> Reumaux: Hut deutlich violett, Velum weiß, Fleisch an der Luft stark verfärbend, Geruch honig- bis erdartig oder nach <i>Clitocybe nebularis</i> , Nebelgrauer Trichterling; vorwiegend im sauren Eichenwald <i>Quercus</i> , südlich. Sporen 8–10,5 × 5–6 µm.
<i>Cortinarius lividus</i>	[...]: Hut blass grauviolett , meerfarben, blaugrün bis lilagrau, Rand mit braunen Flecken; im feuchten Fichtenwald <i>Picea</i> .
nach <i>Cortinarius lividus</i>	Es wurden viele weitere Formen und Varietäten mit größeren und kleineren Abweichungen beschrieben, die nun zum Formenkreis von <i>T. purpurascens</i> gezählt werden.
14.5.32 <i>Thaxterogaster porphyropus</i>	[...]. (BK 5.229?/242?, Lu 4.136.133,).
14.5.33 <i>Thaxterogaster subporphyropus</i>	[...], Stiel dünn < 0,5 cm dick, Geruch säuerlich bis honigartig, ähnlich <i>Lepista nuda</i>, Violetter Rötleritterling ; im Laub- oder Nadelwald. Sporen [...].

Thaxterogaster collocandooides (Reumaux) Niskanen & Liimat., *Cortinarius collocandooides* Reumaux: Hut deutlich violett, Velum weiß, Fleisch an der Luft stark verfärbend, Geruch honig- bis erdartig oder nach *Clitocybe nebularis*, Nebelgrauer Trichterling; vorwiegend im sauren Eichenwald *Quercus*, südlich. Sporen 8–10,5 × 5–6 µm.

S. 703 Artenbeschriebe – Unterkapitel 14.5

<i>Cortinarius avellaneocoeruleus</i>	[...]. Diese von Moser 1960 als <i>Phlegmacium avellaneocoeruleum</i> beschriebene Art wird in der Literatur kaum mehr erwähnt.
14.5.37 <i>Thaxterogaster magicus</i>	Ganzen Text streichen. Die Art wurde von den Autoren fälschlicherweise in die Gattung <i>Thaxterogaster</i> eingefügt und 2023 von denselben Autoren in die Gattung <i>Phlegmacium</i> verschoben. Wir haben die Art als 14.1.25b eingefügt – b, damit sich die restliche Nummerierung gegenüber Auflage 1 nicht verschiebt.

S. 712 Artenschlüssel – 15.1 *Russula*, Täublinge (A2)

Zeile 2 von unten Haut kaum abziehbar, KOH auf Stielbasis **frischer Frkp.** feuerrot, Sporen ellipsoid __ 75

S. 715 Artenschlüssel – 15.1 *Russula*, Täublinge (B3)

Zeile 10 unter Nadelbäumen, ~~Stielfleisch mild~~, Pileozystiden meist mehrfach septiert
 Zeile 13 unter Laubbäumen, ~~Stielfleisch scharf~~, Pileozystiden wenig septiert __ 76
 Zeile 3 von unten Hut und Stiel weiß oder gelb, matt, im Nadelwald, ~~Stielfleisch mild, Lamellen scharf~~

S. 717 Artenschlüssel – 15.1 *Russula*, Täublinge (B4)

Zeile 21 **im Nadelwald, Hut braunrot, Mitte oft dunkler, Geruch nach Zedernholz __ 143 *Russula badia*, Zedernholz-Täubling (häufige Art → große, fette Schrift)**
 Zeile (neu) 28 *Siehe nachfolgender Ausschnitt.*
 Hut **meist violettbraun bis** braun ~~bis purpurbraun~~, **vielfarbig**, Haut mindestens zur Hälfte halb abziehbar, ~~v.a. bei Hainbuche~~
 Zeile (neu) 29 **bei Laubbäumen**
 (neu einfügen, Stufe 3)
 Zeile (neu) 30 Hut vorwiegend braun, Sporen mittelgroß (< 10 µm), **v.a. bei Hainbuche** __ 155
 Zeile (neu) 31 Hut vorwiegend ~~purpur~~ **violettbraun**, Sporen auffällig groß (> 10 µm) __ 156

Zeile (neu) 32
(neu einfügen, Stufe 3)

im Nadelwald, Hut braunrot, Mitte oft dunkler, Geruch nach Zedernholz __ 143 *Russula badia*, Zedernholz-Täubling (häufige Art → große, fette Schrift)

Hut vorwiegend in violetten Farbtönen (Sporenornament $\leq 1 \mu\text{m}$)	153 <i>Russula firmula</i> , Scharfer Glanz-Täubling
Hut vorwiegend in dunkelbraunen Farbtönen (Sporenornament $> 1 \mu\text{m}$)	154 <i>Russula adullerina</i> , Scharfer Braun-Täubling
Hut meist violettbraun bis braun, vielfarbig, Haut mindestens halb abziehbar bei Laubbäumen	
Hut vorwiegend braun, Sporen mittelgroß ($< 10 \mu\text{m}$), v. a. bei Hainbuche	155 <i>Russula cuprea</i> , Purpurbrauner Dotter-Täubling
Hut vorwiegend violettbraun, Sporen auffällig groß ($> 10 \mu\text{m}$)	156 <i>Russula gigasperma</i> , Riesenspor-Täubling
Hut im Nadelwald, Hut braunrot, Mitte oft dunkler, Geruch nach Zedernholz	143 <i>Russula badia</i> , Zedernholz-Täubling
Hut grün	157 <i>Russula urens</i> , Brennender Grün-Täubling

S. 734 Artenbeschriebe – Unterkapitel 15.1

15.1.75 *Russula viscida* [...] **Ch:** [...], KOH feuerrot auf gelbbraunlicher Stielbasis **frischer Fruchtkörper**. (...).

S. 741 Artenbeschriebe – Unterkapitel 15.1

15.1.109 *Russula sanguinea* [...] **Ges:** im Stiel mild, sonst etwas **meist mäßig** scharf, bitterlich. [...].

S. 746 Artenbeschriebe – Unterkapitel 15.1

15.1.136 *Russula integra* [...] **Ch:** Guajak langsam, aber intensiv blaugrün, stärker auf den Lamellen **und der Stielspitze**, FeSO_4 [...], KOH auf Hut **rostorange**, Anilin auf Lamellen gelb. (...).

S. 749 Artenbeschriebe – Unterkapitel 15.1

15.1.155 *Russula cuprea* [...] **H:** 2–11 cm, ~~violett~~, **kupfer-, kastanien-,** purpur-, weinbraun **bis violett**, olivlich entfärbend, oft vielfarbig, [...].

S. 750 Artenbeschriebe – Unterkapitel 15.1

Russula juniperina [...], Mitte oft cremefarben, **oft mild; unter Wacholder *Juniperus* und Eiche *Quercus*.** Guajak meistens schnell blaugrün.

15.1.156 *Russula gigasperma* [...]: Hut ebenfalls vielfarbig, vor allem aber **dunkelviolettbraun; bei Laubbäumen.** Sporen [...].

S. 778 Schlüssel zu den Gattungen – Kap.16

Zeile 9 von unten *Siehe nachfolgender Ausschnitt.*
auf dem Substrat aufsitzend __ 16.13 *Nectria*, Pustelpilze u. Ä. (A)

Zeile darunter **Fruchtkörper kugelig bis breit ellipsoid __ 16.13 *Nectria*, Pustelpilze u. Ä. (A1)**
(neu einfügen, Stufe 6)

Zeile darunter **Frkp. kaffeebohnen-, kissen- oder muschelförmig oder Krusten __ 16.13 *Nectria*, Pustelpilze u. Ä. (A2)**
(neu einfügen, Stufe 6)

auf dem Substrat aufsitzend	
Fruchtkörper kugelig bis breit ellipsoid	16.13 <i>Nectria</i> , Pustelpilze u. Ä. (A1)
Frkp. kaffeebohnen-, kissen- oder muschelförmig oder Krusten	16.13 <i>Nectria</i> , Pustelpilze u. Ä. (A2)

S. 797 Artenschlüssel – 16.4 *Tarzetta*, Napfbecherlinge und Ähnliche

Zeile 23 Stiel stark, teils queraderig-rippig, Sporen 15–18 × **10–13** µm __ 16.3.17

Zeile 24 Stiel glatt oder leicht rippig, Sporen ~~19~~ **18–23 × 11–15** µm __ 16.3.21

S. 798 Artenbeschriebe – Unterkapitel 16.4

Bild 16.4.03 *Sowerbyella radiculata* ausgewechselt
(Das Bild in Auflage 1 zeigt wahrscheinlich eine andere Art mit lebhafteren gelben Farben und weniger weißfilziger Außenseite.)

S. 801 Artenschlüssel – 16.5 *Otidea*, Öhrlinge

Zeile 18 im Laub- oder Nadelwald, Fruchtkörper ~~bis 5 cm oder~~ **1,5–7 cm, Sporen 13–17 µm**

Zeile 21 alpin, bei Weiden, Fruchtkörper < 2 cm, **Sporen 12,5–15 µm** __ 10

Zeile 22 becherförmig ohne Einschnitt, deutlich weiß gestielt, **Sporen 19–21 µm** __ 08

S. 808 Artenschlüssel – 16.6 *Scutellinia*, Schildborstlinge und Ähnliche (A)

Zeile 7 von unten __ 16.7.13 *Elaiopezia polaripapulata*, Ungleichwarzensporiger ~~Borstenb-~~ **Becherling**

Zeile 3 von unten hellbraun, später graulich, außen dunkler, Rand bewimpert, Sp. glatt, ~~16–20~~ **21–31,5** µm __ 16.9.12

S. 809 Artenschlüssel – 16.6 *Cheilymenia*, Borstenbecher und Ähnliche (B)

Zeile 40 Fruchtkörper 3–7 mm, Sporen > < 17 µm __ 78

Zeile 41 Frkp. 1–3 mm, Sporen < > 17 µm, Haare der Außenseite verzweigt __ 79

Zeile 3 von unten Fruchtkörper 1–4 mm, graubraun, Sporen glatt, ~~22–38 × 10–15~~ **14–19 × 7–9,5** µm __ 92

S. 810 Artenschlüssel – 16.6 *Scutellinia*, Schildborstlinge und Ähnliche (C)

Zeile 8	Sporen 16– 20 22 µm, stumpfe 0,5–2 µm hohe Warzen __ 15
Zeile 19	rötlich, Sporen 18–21 × 11– 14,5 13,5 µm, montan, alpin __ 11
Zeile 38	Sporen 20–26 × 14–18 µm, feinwarzig __ 02

S. 811 Artenschlüssel – 16.6 *Geopora*, Sandborstlinge und Ähnliche (C2)

Zeile 11	5–10 mm, Rand braun behaart, Sporen 13–17,5 × 8– 11,5 8,5–11 µm __ 62
Zeile 6 von unten	sandige Pionierstandorte, alpin, Sporen ca. 31 × 16,5 29–33 × 15–18 µm __ 26

S. 819 Artenbeschriebe – Unterkapitel 16.6

Bild 16.6.54 <i>Trichophaea woolhopeia</i>	ausgewechselt (Das Bild in Auflage 1 zeigt eine andere Art mit längeren Randhaaren.)
--	---

S. 846 Artenschlüssel – 16.8 *Bisporella*, Reisigbecherchen und Ähnliche (C1a)

Zeile 9	__ 16.9.13 <i>Rutstroemia bolaris</i> , Hainbuchen-Stromabecher (seltene Art → kleine Schrift)
---------	---

S. 847 Artenschlüssel – 16.8 *Bisporella*, Reisigbecherchen und Ähnliche (C1b)

Zeile 36	__ 16.10.46 <i>Tapesia</i> <i>Mollisia fusca</i> , Blätlich-Dunkelgraues Filz- W Weichbecherchen
Zeile 3 von unten	violett-schwarz, Rand und außen filzig rosa (auf Holz v. Sträuchern, z. B. Hartriegel) __ 16.10.32

S. 849 Artenschlüssel – 16.8 *Bisporella*, Reisigbecherchen und Ähnliche (C1b)

Zeile 3	ockerweiß bis schwach rosa, glasig durchscheinend, Sporen 8–12 × 0,5–1,5 µm __ 83
Zeile 9	auf berindetem Holz, Sporen 9–15 × 1,5–2 1–1,5 µm __ 94
Zeile 14	Asci 16-sporig, feucht rosa, auf Birkenrinde, Sporen 2,5–3,5 × 0,5–1,5 1–2 µm __ 88
Zeile 18	vor allem auf Feige, Sporen spindelig, 8–10 × 1,5–2 1–1,5 µm __ 95
Zeile 25	auf Rinde, feucht lebhaft rosa, 16-sporig, Sporen 2,5–3,5 × 0,5–1,5 1–2 µm __ 88

S. 856 Artenbeschriebe – Unterkapitel 16.8

Bild 16.8.52 <i>Hymenoscyphus repandus</i>	ausgewechselt (Das Bild in Auflage 1 zeigt 16.8.66 <i>Cyathicula cyathoidea</i> .)
--	---

S. 864 Einstieg – 16.9 *Sclerotinia*, Sklerotienbecherlinge und Ähnliche (linke Seite)

Zusammenstellung	> <i>Hyaloscyphaceae</i> , Nadelholzbecherchenverwandte > <i>Hyalopeziza</i> , Haarbecherchen Glashaarbecherchen > <i>Olla</i> , Glashaarbecherchen
Beschreibung, ab Zeile 15	[...]. Die weniger als 1 mm breiten <i>Hyalopeziza</i> ; und <i>Olla</i> , Haarbecherchen Glashaarbecherchen , und sowie <i>Polydesmia</i> , Kernpilzbecherchen, [...].

S. 866 Artenschlüssel – 16.9 *Sclerotinia*, Sklerotienbecherlinge und Ähnliche

Zeile 12	__ 13 <i>Rutstroemia bolaris</i> , Hainbuchen-Stromabecher (seltene Art → kleine Schrift)
Zeile 26	__ 13 <i>Rutstroemia bolaris</i> , Hainbuchen-Stromabecher (seltene Art → kleine Schrift)
Zeile 31	__ 13 <i>Rutstroemia bolaris</i> , Hainbuchen-Stromabecher (seltene Art → kleine Schrift)
Zeile 32	__ 15 <i>Rutstroemia alnobetulae</i> , Grünerlen-Stromabecher (normal häufige Art → große, nicht fette Schrift)

S. 867 Artenschlüssel – 16.9 *Sclerotinia*, Sklerotienbecherlinge und Ähnliche (Fortsetzung)

Zeile 23 Sporen 12–17 × 3,5–6 µm lang, auf toten Lärchenzweigen __ 16.10.26

Zeile 24 Sporen 18–20 × 7–8 µm lang, auf toten Lärchenzweigen __ 16.10.28

S. 869 Artenbeschriebe – Unterkapitel 16.916.9.13 *Rutstroemia bolaris* **Frkp:** [...], Oberseite glatt, ~~gelb, bräunlich- oder olivgelb~~ **braun**, Außenseite [...]. **Mik:** Sporen [...], 1-0- bis 3-fach septiert, farblos, ~~16–20 × 5–5,5~~ **17–24 × 7,5–9** µm, [...].
(seltene Art → kleine Schrift)Bild 16.9.13 *Rutstroemia bolaris* entfernt
(Das Bild in Auflage 1 zeigt *Hymenoscyphus epiphyllus* oder eine ähnliche Art, mit kleineren Sporen. *Rutstroemia bolaris* ist braun.)16.9.15 *Rutstroemia alnobetulae* [...]. (BK 1.153, CH 75).
(normal häufige Art → große Schrift, nicht fett)**S. 872** Artenbeschriebe – Unterkapitel 16.916.9.40 *Hyalopeziza millepunctata* 16.9.40 *Olla millepunctata* (Lib.) Svrček, *Hyalopeziza millepunctata* (Lib.) Raitv., [...]
Frkp: [...] Außenseite feinflockig behaart, [...]. **Mik:** Sporen [...], ~~5–7,5 × 1–1,5~~ **6–8,5 × 1,5–2** µm, [...].**S. 873** Einstieg – 16.10 *Lachnum*, Rauhaarbecherchen und Ähnliche (erste Seite)Zusammenstellung *Hyaloscyphaceae*
> *Eupezizella*, Pfriemhaarbecherchen
Lachnaceae
> *Capitotricha*, Orangescheibenhaarbecherchen
Mollisiaceae, Weichbecherchenverwandte
> *Tapesia*, Fitzweichbecherchen
incertae sedis
> *Unguicularia*, Hemiamylohaarbecherchen **Glashaarurnenbecherchen**Beschreibung, ab Zeile 11 Braunhaarbecherchen und *Trichopezizella*, Borstenhaarbecherchen mit braunen Randhaaren, **den orangen Capitotricha**, Orangescheibenhaarbecherchen mit **weißen Haaren**, den gelben, 1–10 mm großen *Lachnellula*, [...]Beschreibung, ab Zeile 10 von unten Eine spezielle Kombination von durchscheinenden Fruchtkörpern und mehrheitlich behaartem Rand findet man in ~~der Gattung~~ **den Gattungen Eupezizella und Hyaloscypha**, Pfriemhaarbecherchen [...]Beschreibung, ab Zeile 5 von unten [...] ~~*Tapesia*, Fitzweichbecherchen und~~ *Trichobelonium*, Langsporenweichbecherchen haben [...]**S. 874** Einstieg – 16.10 *Lachnum*, Rauhaarbecherchen und Ähnliche (zweite Seite)Beschreibung, Zeile 5 [...] *Unguicularia*, Hemiamylohaar **Glashaarurnen**becherchen [...].Zeichnungslegende 16.10.12 *Lachnum sulphureum* *Trichopeziza sulphurea*, Schwefelgelbes Rauhaarbecherchen
Schwefelgelber Haarbecherling**S. 876** Artenschlüssel – 16.10 *Lachnum*, Rauhaarbecherchen und Ähnliche (A; linke Seite)Zeile 10 von unten auf morschem Laubholz, **weiß bis cremeocker**, Haare weiß __ 14Zeile 7 von unten auf morschem Nadelholz, **weißlich bis gelblich**, Randhaare lang, ~~gelblich~~ __ 30

S. 877 Artenschlüssel – 16.10 *Lachnum*, Rauhaarbecherchen und Ähnliche (A; rechte Seite)

Zeile 25	Sporen 12–17 × 3,5–6 µm lang, auf toten Lärchenzweigen __ 26
Zeile 26	Sporen 18–20 × 7–8 µm lang, auf lebenden Lärchenzweigen __ 28
Zeile 33	Sporen < > 4,5 µm breit, nicht querseptiert (ohne Trennwand) __ 16.8.60
Zeile 34	Sporen > < 4,5 µm breit, teilweise querseptiert __ 16.8.61
Zeile 11 von unten	__ 08 <i>Lachnum reticinum</i> <i>Trichopezizella relicina</i> , Verklebthaariges Rau Borsten haarbecherchen
Zeile 5 von unten	auf toten Schilfstängeln, 0,5–1 mm __ 15
Zeile 4 von unten	auf entrindeten Laubbaumästen meist Buche oder Apfel , < 1 mm breit, 0,3–0,5 mm __ 16.8.46
Zeile 3 von unten	auf liegenden, feuchten Nadeln oder Zapfen von Nadelbäumen, 0,2–0,4 mm __ 16.8.78
Zeile 2 von unten	auf Grünerlenzweigen, Rand haarig außen mit langen weißen Haaren, 0,3–0,8 mm __ 16.9.39
letzte Zeile	abgestorbenen Ästen von Wolligem Schneeball, 1–2 mm __ 63

S. 878 Artenschlüssel – 16.10 *Lachnum*, Rauhaarbecherchen und Ähnliche (B1)

Zeile 2 (löschen)	<i>Siehe nachfolgender Ausschnitt.</i> Rand und Außenseite haarig oder haarig-filzig
alle Zeilen außer Zeile 1 und letzte 4 Zeilen	→ eine Stufe weniger einrücken
Zeile (neu) 2	Rand und Außenseite weiß haarig-filzig mit weißen bis ockerlichen Haaren
Zeile (neu) 3	rundum weiß bis cremeocker, außen weiß behaart, auf morschem Laubholz __ 14
Zeile (neu) 5	innen rosaockerlich, opak; außen weißlich und ockerlich behaart, auf totem Laubholz __ 09 <i>Lachnum lasiobelonium corticale</i> , Braunhaariges Rinden-Rau Zotten haarbecherchen
Zeile (neu) 7	innen gelborange dotter- bis orangegelb, außen weiß, auf Laubholzweigen, Himbeere __ 10 <i>Lachnum capitotricha bicolor</i> , Zweifarbiges Rau Orangescheiben haarbecherchen
Zeile (neu) 8	innen cremeocker, Rand weißbräunlich, auf vitalen Eichenstämmen __ 56
Zeile (neu) 9	innen gelb bis grünlichgelb, auf Rinde von Laubbäumen __ 57
Zeile (neu) 10	innen grau bis olivschwarz, dicht gedrängt auf totem Laubholz __ 61
Zeile (neu) 11	innen blassgrau bis blaugrün, auf morschem Laubholz __ 60
Zeile (neu) 12 = Zeile 19 (neu einfügen, Stufe 4)	innen schwarzbraun, außen mit langen Haaren, kurz gestielt, auf Grünerle __ 16.9.39 <i>Hyalopeziza alni</i> , Grünerlen-Glashaarbecherchen (seltene Art → kleine Schrift)
Zeile 14	innen Frkp. weiß bis gelblich, außen hellockerlich behaart mit langen Haaren, auf morschem Nadelholz __ 30
Zeile 16	farbtlos durchscheinend grauweiß, außen filzig weiß filzig behaart, vorwiegend auf Esche und Eiche __ 29 <i>Hyaloscypha hyalina</i> , Durchscheinendes Pfriemhaarbecherchen (seltene Art → kleine Schrift)
Zeile 17	außen dunkelbraun, dicht weißlich behaart, vorwiegend auf Buche __ 31 <i>Dematioscypha dematicota delicata</i> , Schimmel-Konidienhaarbecherchen
Zeile 19	innen schwarzbraun, außen mit langen Haaren, kurz gestielt, auf Grünerle __ 16.9.39
Zeile 20	innen grau bis olivschwarz, dicht gedrängt, auf totem Laubholz __ 61
Zeile 13 von unten	Rand hellrosabraun und violett-schwarz haarig-filzig, innen dunkler, auf Holz (z. B. <i>Cornus</i>) __ 32
Zeile 12 von unten	Rand außen orange bis zinnoberrot haarig zottig, innen blasser, auf entrindetem Laubholz __ 55
Zeile 11 von unten	Rand außen weißbräunlich bis grauviolett, innen creme, auf vitalen Eichenstämmen __ 56
Zeile 9 von unten	Rand Frkp. rosa orangerosa bis rosarot, durchscheinend, Laubholz, oft 1–2 m über Boden __ 16.8.91

- Zeile 8 von unten Rand gelbbraun behaart, **innen wachsgelb, gelbocker**, auf unberindetem Laubholz, ~~gold- bis braun~~gelb __ 19
- Zeile 7 von unten Rand blaugrünlich behaart, innen **blassgrau bis blaugrün**, auf morschem Laubholz __ 60
- Zeile 5 von unten Rand graubraun fransig, Frkp. grau **dunkel**braun, 0,5–1,5 mm, auf ~~F~~ **Weiß**tannenrinde __ 65
- letzte Zeile __ 46 *Tapesia Mollisia fusca*, Bläulich **Dunkel**graues Filzw-~~Weich~~becherchen

nicht auf einem filzigen Hyphengeflecht (Subiculum) aufsitzend Rand und Außenseite mit weißen bis ockerlichen Haaren 0,5–2 mm breit		
rundum weiß bis cremeocker, außen weiß behaart, auf morschem Laubholz innen rosaocker, außen weißlich und ockerlich behaart, auf totem Laubholz creme bis lebhaft orange- oder lachsrosa, durchscheinend innen dotter- bis orange- oder lachsrosa, durchscheinend innen cremeocker, Rand weißbräunlich, auf vitalen Eichenstämmen innen gelb bis grünlichgelb, auf Rinde von Laubbäumen innen blassgrau bis blaugrün, auf morschem Laubholz innen grau bis olivschwarz, dicht gedrängt auf totem Laubholz innen schwarzbraun, außen mit langen Haaren, kurz gestielt, auf Grünerle 0,2–0,5 mm breit	14 <i>Dasyascyphella nivea</i> , Schneeweißes Kahlkopffhaarbecherch. 09 <i>Lastobelonium corticale</i> , Rinden-Zottenhaarbecherchen 16.8.92 <i>Orbilia phragmotricha</i> , Septenhaariges Knopfbecherchen 10 <i>Capitotricha bicolor</i> , Zweifarbiges Orangescheibenhaarbecherchen 56 <i>Proliferoidiscus tricolor</i> , Dreifarbiges Eichen-Grauhaarbecherchen 57 <i>Proliferoidiscus pulveraceus</i> , Pulverighaariges Grauhaarbecherchen 60 <i>Aeruginoscyphus sericeus</i> , Seidenhaariges Grünspanbecherchen 61 <i>Eriopezia caesia</i> , Bläulichgraues Wollhaarbecherchen 16.9.39 <i>Hyalopeziza alni</i> , Grünerlen-Glashaarbecherchen	
Frkp. weiß bis gelblich, außen mit langen Haaren, auf morschem Nadelholz innen grauweiß bis grau, auf nassem, morschem Laubholz durchscheinend grauweiß, außen weiß filzig, vorw. auf Esche und Eiche außen dunkelbraun, dicht weißlich behaart, vorwiegend auf Buche innen orangerosa, durchscheinend, auf Laubholz, oft 1–2 m über Boden innen schwarzbraun, außen mit langen Haaren, kurz gestielt, auf Grünerle innen grau bis olivschwarz, dicht gedrängt auf totem Laubholz Rand rosa, rötlich, violett	30 <i>Hyaloscypha teuconica</i> , Dickwandhaariges Pfriemhaarbecherchen 29 <i>Hyaloscypha hyalina</i> , Durchscheinendes Pfriemhaarbecherchen 31 <i>Dematiocycypha delicata</i> , Schimmel-Konidienhaarbecherchen 16.8.91 <i>Orbilia rubella</i> , Rötliches Knopfbecherchen 16.9.39 <i>Hyalopeziza alni</i> , Grünerlen-Glashaarbecherchen 61 <i>Eriopezia caesia</i> , Bläulichgraues Wollhaarbecherchen	
Rand rosabraun haarig-filzig, innen dunkler, auf Holz (z. B. <i>Cornus</i>) außen orange bis zinnoberrot zottig, innen blasser, auf entrindetem Laubholz außen weißbräunlich bis grau-violett, innen creme, auf vitalen Eichenstämmen Rand violettlich behaart, Frkp. violett-schwarz, auf harzigen Fichtenästen Frkp. orangerosa bis rosarot, durchscheinend, Laubholz, oft 1–2 m über Boden Rand gelbbraun behaart, innen wachsgelb, gelbocker, auf unberindetem Laubholz Rand blaugrünlich behaart, innen blassgrau bis blaugrün, auf morschem Laubholz Rand olivbraun, Fruchtkörper olivschwarzlich, 1–2 mm, auf Laubholz Rand graubraun fransig, Frkp. dunkelbraun, 0,5–1,5 mm, auf Weißtannenrinde auf einem filzigen Hyphengeflecht (Subiculum) aufsitzend, auf morschem Holz	32 <i>Patiellariopsis atrovinosa</i> , Schwarzweinrotes Scheibenbecherchen 55 <i>Perrotia flammae</i> , Rotbraunes Pelzbecherchen 56 <i>Proliferoidiscus tricolor</i> , Dreifarbiges Eichen-Grauhaarbecherchen 16.8.100 <i>Lilapila jurana</i> , Jura-Lilahaarknopfbecherchen 16.8.91 <i>Orbilia rubella</i> , Rötliches Knopfbecherchen 19 <i>Néodasycypha cerina</i> , Wachsgelbes Körnchenhaarbech. 60 <i>Aeruginoscyphus sericeus</i> , Seidenhaariges Grünspanbecherchen 63 <i>Godronia urceolus</i> , Urnenförmiges Birken-Fransenrandbecherchen 65 <i>Grovesiella abieticola</i> , Tannen-Schwarzlederbecherchen	
Hyphengeflecht ockerweißlich, Fruchtkörper weißgelb, außen weißlich behaart Hyphengeflecht gelblich, Fruchtkörper gelb, außen goldgelb behaart Hyphengeflecht dunkelbraun, Fruchtkörper innen graublau, Rand heller, stiellos	69 <i>Avachnopeziza aurata</i> , Blassgoldenes Spinnwebbecherchen 70 <i>Avachnopeziza aurelia</i> , Goldgelbes Spinnwebbecherchen 46 <i>Mollisia fusca</i> , Dunkelgraues Filz-Weichbecherchen	

→ von S. 896

Stiel bis 2,5 cm lang, weißlich, Kopfteil keulig bis spatelförmig auf Erde, im Laub- oder Mischwald	16.14.05 <i>Neolecta vitellina</i> , Kleine Schlauchkeule
im Laubwald, Hut 1–3 mm hoch, rostgelb, auf Sklerotien	16.9.30 <i>Episclerotium sclerotipus</i> , Gelber Sklerotienhäubchenpilz
im Mischwald, zungenförmig, 2,5–3,5 cm, orangebraun	16.8.75 <i>Microglossium fuscorubens</i> , Rotbraune Stielzunge

S. 879 Artenschlüssel – 16.10 *Lachnum*, Rauhaarbecherchen und Ähnliche (B2)

- Zeile 2 grauweißlich, außen filzig weiß, vorwiegend auf Esche **und Eiche**, 0,2–0,5 mm __ 29
- Zeile 11 von unten __ 45 *Tapesia Mollisia lividofusca*, Bleigraublaues Filzw-**Weichbecherchen**
(seltene Art → auch dt. Name kleine Schrift)
- Zeile 8 von unten innen dunkelgrau bis schwarz, olivschwarz, **bis 1 mm breit oder kleiner** __ 29
- Zeile 7 von unten auf entrindetem Holz aufsitzend, **bis 1 mm breit oder kleiner**

S. 880 Artenschlüssel – 16.10 *Lachnum*, Rauhaarbecherchen und Ähnliche (B3)

- Zeile 11 __ 10 *Lachnum Capitotricha bicolor*, Zweifarbiges Rau **Orangescheiben**haarbecherchen
- Zeile 13 __ 16.9.40 *Hyalopeziza Olla millepunctata*, Ausgefüllthaariges Glash.
- letzte Zeile Rand graubraun fransig, Fruchtkörper **grau dunkel**braun, 0,5–1,5 mm, auf Tannenrinde __ 65

S. 882 Artenschlüssel – 16.10 *Lachnum*, Rauhaarbecherchen und Ähnliche (C2)

- Zeile 13 __ 12 *Lachnum sulphureum Trichopeziza sulphurea*, Schwefelgelbes Rauhaarbecherchen
Schwefelgelber Haarbecherling
- Zeile 15 __ 16 *Lasiobelonium nidulum Trichopezizella nidulus*, Nestförmiges Zotten
Borstenhaarbecherch.
- Zeile 18 von unten innen **gelborange dotter- bis orange**gelb, außen weiß, auch auf Laubästchen __ 10 *Lachnum Capitotricha bicolor*, Zweifarbiges Rau **Orangescheiben**haarbecherchen
- Zeile 16 von unten grau**weißlich bis blass** ockerlich, außen flockig, weiß bis **bräunlich blass ockerlich** behaart __ 16.9.40 *Hyalopeziza Olla millepunctata*, Ausgefüllthaariges Glash.
- Zeile 13 von unten __ 68 *Unguicularia carestiana*, Kraushaariges Farn-Hemiamylohaar **Glashaarurnen**bech.
- Zeile 11 von unten __ 16 *Lasiobelonium nidulum Trichopezizella nidulus*, Nestförmiges Zotten
Borstenhaarbecherch.

S. 883 Artenschlüssel – 16.10 *Ombrophila*, Gallertkreislinge und Ähnliche (D)

- Zeile 3 von unten dunkelgrün, Ascosporen < 12 µm **lang, reif in viele Sekundärsporen zerfallend** __ 16.8.35
- Zeile 2 von unten gelbgrün, Ascosporen > 12 µm **lang, reif 3- bis 5-fach septiert** __ 16.8.36

S. 885 Artenbeschriebe – Unterkapitel 16.10

- 16.10.08 *Lachnum relicinum* 16.10.08 *Trichopezizella relicina* (Fr.) Raitv., *Lachnum relicinum* (Fr.) P. Karst., *Dasyscyphus relicina* (Fr.) Boud.,
Verklebthaariges Borstenhaarbecherchen, Verklebthaariges Rauhaarbecherchen,
Verklebthaariges Weißhaarbecherchen; Tollkirschen-Haarbecherchen
- Bildlegende 16.10.08 *Lachnum relicinum* 16.10.08 *Lachnum relicinum Trichopezizella relicina*, Verklebthaariges Rau
Borstenhaarbecherchen
- 16.10.09 *Lachnum corticale* 16.10.09 *Lasiobelonium corticale* (Pers.) Raitv., *Lachnum corticale* (Pers.) Nannf., *Dasyscyphus corticalis* (Pers.) Masee, *Lasiobelonium corticale* (Pers.) Raitv.,
Rinden-Zottenhaarbecherchen, Braunhaariges Rinden-Rauhaarbecherchen, **Rinden-Weißhaarbecherchen**; Weißes Haarbecherchen
- Bild 16.10.09 *Lasiobelonium corticale* ausgewechselt
(Das Bild in Auflage 1 zeigt wahrscheinlich *Lasiobelonium variegatum*. *L. corticale* ist stärker becherförmig.)
- Bildlegende 16.10.09 *Lachnum corticale* 16.10.09 *Lachnum Lasiobelonium corticale*, **Braunhaariges Rinden-Rau Zotten**haarbecherchen Rinden-Zottenhaarbecherchen
- 16.10.10 *Lachnum bicolor* 16.10.10 *Capitotricha bicolor* (Bull.) Baral, *Lachnum bicolor* (Bull.) P. Karst., *Capitotricha bicolor* (Bull.) Baral, *Dasyscyphus bicolor* (Bull.) Fuckel,
Zweifarbigen Orangescheibenhaarbecherchen, Zweifarbiges Rauhaarbecherchen,
Zweifarbigen Weißhaarbecherchen; Zweifarbiges Haarbecherchen

Bildlegende 16.10.10 <i>Lachnum bicolor</i>	16.10.10 <i>Lachnum</i> <i>Capitotricha bicolor</i> , Zweifarbiges Rau Orangescheiben haarbecherchen
16.10.12 <i>Lachnum sulphureum</i>	16.10.12 <i>Trichopeziza sulphurea</i> Fuckel, <i>Lachnum sulphureum</i> (Fuckel) P. Karst., <i>Belonidium sulphureum</i> (Fuckel) Raitv., <i>Dasyscyphus sulphureus</i> (Fuckel) Masee, Schwefelgelber Haarbecherling , Schwefelgelbes Rauhaarbecherchen, Schwefelgelbes Weißhaarbecherchen, Schwefelgelbes Haarbecherchen
Bildlegende 16.10.12 <i>Lachnum sulphureum</i>	16.10.12 <i>Lachnum sulphureum</i> <i>Trichopeziza sulphurea</i> , Schwefelgelbes Rau haarbecherchen Schwefelgelber Haarbecherling

S. 886 Artenbeschriebe – Unterkapitel 16.10

16.10.16 <i>Lasiobelonium nidulum</i>	16.10.16 <i>Trichopezizella nidulus</i> (J.C. Schmidt & Kunze) Raitv., <i>Lasiobelonium nidulum</i> (J.C. Schmidt & Kunze) Spooner, <i>Dasyscyphus nidulus</i> (J.C. Schmidt & Kunze) Masee Nestförmiges Borstenhaarbecherchen , Nestförmiges Zottenhaarbecherchen, Nestförmiges Haarbecherchen
Bildlegende 16.10.16 <i>Lasiobelonium nidulum</i>	16.10.16 <i>Lasiobelonium nidulum</i> <i>Trichopezizella nidulus</i> , Nestförmiges Zotten Borsten haarbecherchen

S. 888 Artenbeschriebe – Unterkapitel 16.10

16.10.29 <i>Hyaloscypha hyalina</i>	Durchscheinendes Nadelholzbecherchen Frkp: 0,1–0,3 0,2–0,5 mm breit, [...]. V: [...], vor allem Esche <i>Fraxinus</i> und Eiche <i>Quercus</i> ; im Frühling. Mik: Sporen [...], ϑ 6–10 × 2–3 μm , [...], 8-sporig, Haare 25–35 μm . (seltene Art → kleine Schrift)
Bild 16.10.29 <i>Hyaloscypha hyalina</i>	ausgewechselt (Das Bild in Auflage 1 zeigt <i>Hyaloscypha albohyalina</i> .)
Art neu einfügen nach 16.10.29 <i>Hyaloscypha hyalina</i>	<i>Siehe nachfolgender Ausschnitt.</i> <i>Hyaloscypha albohyalina</i> (P. Karst.) Boud., Cremegelbliches Pfriemhaarbecherchen: Fruchtkörper weißlichgrau bis cremegelblich; meist auf der Unterseite von entrindetem Holz verschiedenster Baumarten und Stäuchern, Herbst bis Frühling. Haare 35–40 μm .
	<i>Hyaloscypha albohyalina</i> (P. Karst.) Boud., Cremegelbliches Pfriemhaarbecherchen: Fruchtkörper weißlichgrau bis cremegelblich; meist auf der Unterseite von entrindetem Holz verschiedenster Baumarten und Stäuchern, Herbst bis Frühling. Haare 35–40 μm .
<i>Hyaloscypha aureliella</i>	<i>Eupezizella aureliella</i> (Nyl.) T. Kosonen, Huhtinen & K. Hansen, <i>Hyaloscypha aureliella</i> (Nyl.) Huhtinen, Gelblichhaariges Pfriemhaarbecherchen: [...].
16.10.31 <i>Dematioscypha dematiicola</i>	16.10.31 <i>Dematioscypha delicata</i> (Berk. & Broome) Hosoya, <i>Dematioscypha dematiicola</i> (Berk. & Broome) Svrček, <i>Hyaloscypha dematiicola</i> (Berk. & Broome) Nannf., Schimmel-Konidienhaarbecherchen, Schimmel-Haarbecherchen
16.10.35 <i>Mollisia pulla</i>	Frkp: 0,5–0,1 mm, schüssel-, scheibenförmig bis flach oder auch konvex, innen glatt, weißlich ; bläss cremegelblich bis [...].

S. 889 Artenbeschriebe – Unterkapitel 16.10

Bilder 16.10.37 <i>Mollisia amenticola</i> und 16.10.38 <i>Mollisia cinerea</i>	Die Bilder sind vertauscht! (<i>M. amenticola</i> wächst auf dem Erlenzäpfchen, was auf dem richtigen Bild gut sichtbar ist.)
---	---

S. 890 Artenbeschriebe – Unterkapitel 16.10

16.10.45 <i>Tapesia lividofusca</i>	16.10.45 <i>Mollisia lividofusca</i> (Fr.) Gillet, <i>Tapesia lividofusca</i> (Fr.) Rehm, <i>Mollisia lividofusca</i> (Fr.) Gillet Bleigraubraunes Filz-Weichbecherchen, Schwarzweißes Filzbecherchen, Dunkelbleigraues Weichbecherchen
16.10.46 <i>Tapesia fusca</i>	16.10.46 <i>Mollisia fusca</i> (Fuckel) P. Karst., <i>Tapesia fusca</i> Fuckel, <i>Mollisia fusca</i> (Fuckel) P. Karst. Dunkelgraues Filz-Weichbecherchen , Bläulichgraues Filzweichbecherchen, Dunkelgraues Filzbecherchen
Bildlegende 16.10.46 <i>Tapesia fusca</i>	16.10.46 <i>Tapesia fusca</i> <i>Mollisia fusca</i> , Bleigraubraunes Dunkelgraues Filz-Weichbecherchen

S. 891 Artenbeschriebe – Unterkapitel 16.10

16.10.55 <i>Perrotia flammea</i>	Frkp: [...], Außenseite zottig, gelborange, bis rosabräunlich, Haare bis zinnoberrotlich, Randhaare heller , Stiel kurz. [...].
----------------------------------	---

S. 892 Artenbeschriebe – Unterkapitel 16.10

16.10.63 <i>Godronia urceolus</i>	Frkp: [...], Rand olivbraun , etwas eingebogen, [...].
-----------------------------------	--

S. 893 Artenbeschriebe – Unterkapitel 16.10

16.10.68 <i>Unguicularia carestiana</i>	Kraushaariges Farn- Hemiamylohaare Glashaarurnen becherchen, Kraushaariges Urnenbecherchen
---	--

S. 894 Artenbeschriebe – Unterkapitel 16.10

Bild 16.10.77 <i>Ombrophila violacea</i>	ausgewechselt (Das Bild in Auflage 1 ist untypisch - zeigt evtl. eine <i>Ascocyryne</i> -Art. <i>O. violacea</i> hat scheibenförmige Fruchtkörper mit breitem Stielteil.)
--	--

S. 896 Artenschlüssel – 16.11 *Geoglossum*, Erdzungen und Ähnliche

Zeile 37 (neu einfügen, Stufe 6)	<i>Siehe Ausschnitt bei Seite 878.</i> Stiel bis 2,5 cm lang, weißlich, Kopfteil keulig bis spatelförmig __ 16.14.05 <i>Neolecta vitellina</i> , Kleine Schlauchkeule (seltene Art → kleine Schrift)
Zeile 13 von unten	auf Erde bei Fichte , im Laub- oder Mischwald
Zeile 12 von unten (löschen)	bei Fichte, Kopf zylindrisch, zitronengelb, Stiel weißlich __ 16.14.05 <i>Neolecta vitellina</i>, Kleine Schlauchkeule
Zeile 10 von unten	auf Erde im Mischwald, zungenförmig, 2,5–3,5 cm, orangebraun __ 16.8.75 (→ auf Stufe 6 einrücken)

S. 906 Artenbeschriebe – Unterkapitel 16.12

Bilder 16.12.21 <i>Jackrogersella cohaerens</i> und 16.12.22 <i>Jackrogersella multiformis</i>	ausgewechselt (<i>J. cohaerens</i> ist deutlich filigraner als <i>J. multiformis</i> .)
--	---

S. 908 Artenbeschriebe – Unterkapitel 16.12

16.12.34 <i>Diatrype stigma</i>	[...]. V: überzieht abgestorbenes Laub Eichenholz <i>Quercus</i> unter der Rinde, wodurch diese abgelöst wird; ganzjährig. [...].
---------------------------------	--

S. 909 Artenbeschriebe – Unterkapitel 16.12

16.12.35 *Diatrype disciformis* [...] **Mik:** [...], Asci ~~+~~ **J+**, [...].

nach 16.12.36 *Diatrype bullata* *D. bullata* wird oft von *Dialonectria episphaeria diatrypicola*, Aufsitzender Kernpilzpustelpilz **Eckenscheiben-Pilzparasitpustelpilz** besiedelt.

S. 913 Einstieg – 16.13 *Nectria*, Pustelpilze und Ähnliche (rechte Seite)

Zusammenstellung > **Nectriaceae**, Pustelpilzverwandte
> **Corinectria**, Nadelholzpustelpilze

Beschreibung, ab Zeile 5 [...] Sie sind in die Gattungen **Corinectria**, Nadelholzpustelpilze, *Dialonectria*, Pilzparasitpustelpilze, [...]

S. 916 Artenschlüssel – 16.13 *Nectria*, Pustelpilze und Ähnliche (A1)

Zeile 13 __ 06 ~~Neonectria~~ **Corinectria fuckeliana**, Rindenkrebs-Nadelholz-Ovoidpustelpilz

Zeile 15 auf Kernpilzen **Diatrype stigma**, Kügelchen 0,1–0,2 mm mit Papille, rasig, orangerot __ 10

Zeile 18 von unten __ 40 ~~Hypocrea~~ **Trichoderma gelatinosa um**, Gelatinöser Krustenkugel **pustelpilz**

Zeile 5 von unten __ 40 ~~Hypocrea~~ **Trichoderma gelatinosa um**, Gelatinöser Krustenkugel **pustelpilz**

S. 917 Artenschlüssel – 16.13 *Nectria*, Pustelpilze und Ähnliche (A2)

Zeile 19 __ 40 ~~Hypocrea~~ **Trichoderma gelatinosa um**, Gelatinöser Krustenkugel **pustelpilz**

S. 920 Artenbeschriebe – Unterkapitel 16.13

16.13.06 *Neonectria fuckeliana* 16.13.06 **Corinectria fuckeliana** (C. Booth) C.D. González & P. Chaverri, *Neonectria fuckeliana* [...] **Rindenkrebs-Nadelholzpustelpilz**, Nadelholz-Ovoidpustelpilz, Nadelholz-Pustelpilz

Bildlegende 16.13.06 *Neonectria fuckeliana* 16.13.06 ~~Neonectria~~ **Corinectria fuckeliana**, Rindenkrebs-Nadelholz-Ovoidpustelpilz

16.13.08 *Thyronectria coryli* [...] **Mik:** Sporen [...], ~~10–14 × 2,5–3 µm~~ **9,5–12,5 × 2,5–3,5 µm**, ~~3–5 × 1–2 µm~~, Asci [...].

S. 921 Artenbeschriebe – Unterkapitel 16.13

16.13.10 *Dialonectria episphaeria* [...] **V:** rasig, auf Kernpilzen (Pyrenomyceten) **Diatrype stigma**, Breitkrustige Eckenscheibe; ganzjährig. [...].

Art **neu einfügen** *Siehe nachfolgender Ausschnitt.*

nach 16.13.10 *Dialonectria episphaeria* **Dialonectria diatrypicola** Lechat, J. Fourn. & Gardiennet, Eckenscheiben-Pilzparasitpustelpilz: meist auf *Diatrype bullata*, Blasige Eckenscheibe. Sporen 12–13 × 6–7 µm.

Dialonectria diatrypicola Lechat, J. Fourn. & Gardiennet, Eckenscheiben-Pilzparasitpustelpilz: meist auf *Diatrype bullata*, Blasige Eckenscheibe. Sporen 12–13 × 6–7 µm.

16.13.11 *Stylonectria purtonii* [...] **V:** rasige und gruppenweise Ansammlungen auf alten Kernpilzen (Pyrenomyceten) **der Gattungen Cytospora**, Graustromakernpilze und vermutlich **Diaporthe**, Einsenkugelpilze; ganzjährig. **Mik:** [...], ~~8–11~~ **8–9,5 × 3,5–4,5 µm**, [...].

S. 922 Artenbeschriebe – Unterkapitel 16.13

16.13.14 *Cucurbitaria berberidis* [...] **Mik:** Sporen [...], ~~7–12 × 3–4 µm~~ **29–33 × 11–13,5 µm**, [...].

Bild 16.13.17 *Melanomma pulvis-pyrius* ausgewechselt
(Das Bild in Auflage 1 zeigt 16.13.37 *Nitschkia grevillii* – *Melanomma pulvis-pyrius* ist nicht napfförmig – und wurde auf S. 924 eingefügt.)

16.13.19 *Hypomyces rosellus* **Frkp:** 0,2–0,5 mm, kugelige **bis stumpfkegelige** Pusteln [...].

S. 923 Artenbeschriebe – Unterkapitel 16.1316.13.29 *Ostreola formosa* Frkp: 0,2–0,5 **0,4** mm, [...]**S. 924** Artenbeschriebe – Unterkapitel 16.13

16.13.40 *Hypocrea gelatinosa* 16.13.40 *Trichoderma gelatinosum* P. Chaverri & Samuels, *Hypocrea gelatinosa* (Tode) Fr., *Creopus gelatinosus* (Tode) Link,
Gelatinöser Krustenpustelpilz, Gelatinöser Krustenkugelpilz.
Frkp: [...], mit der Reife zunehmend ~~grünlich~~ **bräunlich-orange**, [...]

Bildlegende 16.13.40 *Hypocrea gelatinosa* 16.13.40 *Trichoderma gelatinosum* ~~*Hypocrea gelatinosa*~~, Gelatinöser **Krustenpustelpilz**
 Krustenkugelpilz

S. 927 Artenbeschriebe – Unterkapitel 16.13Bildlegende 16.13.55 *Valsa nivea* 16.13.55 *Valsa nivea*, Zitterpappel-Graustromakugelpilz, **Konidienstadium (Anamorphe)****S. 933** Artenbeschriebe – Unterkapitel 16.1416.14.05 *Neolecta vitellina* **Frkp:** [...], mäßig deutlich vom helleren, 0,5–2,5 ~~mm~~ **cm** langen Stielteil abgegrenzt, [...].**S. 936** Artenschlüssel – 16.15 *Tuber*, Trüffel und Ähnliche (A; linke Seite)Titel (A) Fruchtkörper im Schnitt (Gleba) ohne Hohlräume (**oder höchstens im Zentrum**)**S. 937** Artenschlüssel – 16.15 *Tuber*, Trüffel und Ähnliche (A; rechte Seite)Zeile 3 Frkp. weißlich, graugelblich bis olivockerlich, Sp. < ~~40~~ **50** µm lang, Geruch intensivZeile 6 Asci mit 1–5 Sporen, Geruch trüffelartig, **Sporen meist > 25 µm lang**Zeile 11 Asci mit 8 Sporen, Fruchtkörper ohne Olivtöne, **Sporen meist < 25 µm**Zeile 20 Frkp. haselnussbraun, filzig, 1–2 cm, Sp. schwarzbraun, warzig, ~~50–60~~ **45–65** µm lang __ 29**S. 938** Artenschlüssel – 16.15 *Elaphomyces*, Hirschtrüffel und Ähnliche (B)Zeile 7 Fruchtkörper mit grünlichen Flecken, Geruch trüffelartig, Sporen ~~28–40~~ **42** µm __ 44Zeile 21 Fruchtkörper körnig-warzig, **vorwiegend im Nadel- oder Mischwald**Zeile 22 Peridium (Schnitt) gelblich, im Nadelwald, Sporen ~~25–33~~ **20–28** µm __ 50Zeile 23 Peridium (Schnitt) ± graurosa, **Sporen 22–30 µm** __ 51**S. 942** Artenschlüssel – 16.15 *Melanogaster*, Schleimtrüffel und Ähnliche (E)Zeile 12 Fruchtkörper kastanienbraun, Sporen 10–15 **16** µm lang**S. 947** Artenbeschriebe – Unterkapitel 16.1516.15.15 *Tuber excavatum* [...]. **F:** [...], im Innern hohl, **reif zunehmend hart**. **Ger:** **erst** schwach, **später ähnlich *Tuber aestivum*, Sommer-Trüffel und leicht knoblauchartig**. [...].Bild 16.15.50 *Elaphomyces granulatus* ausgewechselt
 (Das Bild in Auflage 1 zeigt 16.15.52 *Elaphomyces muricatus*).

S. 961 **Literatur**

Brandrud T.E. 1996: *Cortinarius* subgenus *Phlegmacium* section *Phlegmacium* in Europe: Descriptive part. *Edinburgh Journal of Botany* 53(3): 331–400.
<https://doi.org/10.1017/S096042860003772>
 -, Bendiksen E., Jordal J.B., [...].

S. 962 **Literatur**

Calledda F., Campo E., Floriani M., Mazza R. 2021: Guida introduttiva al genere *Cortinarius* in Europa. Edizioni Osiride.
 Carbone M. 2010d: *Hymenoscyphus trichosporus*, prima segnalazione Italiana. *Ascomycete.org* 2(3): 19–26. (Das Jahr der Quelle ist falsch.)
 - 2010c: Il genere *Otidea* IV. Terza parte.
 - 2001: *Hymenoscyphus trichosporus*, prima segnalazione Italiana. *Ascomycete.org* 2(3): 19–26.
 Chaverri P. & Samuels G.J. 2003: *Hypocrea/Trichoderma* (Ascomycota, Hypocreales, Hypocreaceae): species with green ascospores. *Studies in Mycology* 48: 1–119.
<https://www.studiesinmycology.org/index.php/issue/50-studies-in-mycology-no-48> (Stand 8.1.2024)

S. 963 **Literatur**

DiCosmo F. 1978: A revision of *Corniculariella*. *Canadian Journal of Botany* 56(14): 1665–1690.
<http://doi.org/10.1139/b78-197>
 Dima B., [...].
 -, Lindström H., Liimatainen K., Olson Å., Soop K., Kytövuori I., Dahlberg A. & Niskanen T. 2016: Typification of Friesian names in *Cortinarius* sections *Anomali*, *Spilomei*, and *Bolares*, and description of two new species from northern Europe. *Mycological Progress* 15: 903–919.
<http://doi.org/10.1007/s11557-016-1217-5>

S. 965 **Literatur**

Ge Y., Liu Z., Zeng H., Cheng X. & Na Q. 2021: Updated description of *Atheniella* (Mycenaceae, Agaricales), including three new species with brightly coloured pilei from Yunnan Province, southwest China. *MycKeys* 81: 139–164.
<https://doi.org/10.3897/mycokeys.81.67773>
 González C.D. & Chaverri P. 2017: *Corinectria*, a new genus to accommodate *Neonectria fuckeliana* and *C. constricta* sp. nov. from *Pinus radiata* in Chile. *Mycological Progress* 16: 1015–1027.
<https://doi.org/10.1007/s11557-017-1343-8>

S. 966 **Literatur**

Hao Y.-J., [...].
 -, Qin J., Yang Z.L. 2014: *Cibaomyces*, a new genus of *Physalacriaceae* from East Asia. *Phytotaxa* 162(4): 198–210.
<http://doi.org/10.11646/phytotaxa.162.4.2>

S. 967 **Literatur**

Jaklitsch W.M. [...].
 -, & Voglmayr H. 2015: Biodiversity of *Trichoderma* (Hypocreaceae) in Southern Europe and Macaronesia. *Studies in Mycology* 80: 1–87.
<https://doi.org/10.1016/j.simyco.2014.11.001>
 -, & Voglmayr H. 2014: Persistent hamathelial threads in the *Nectriaceae*, *Hypocreales*: *Thyronectria revisited* and re-instated. *Persoonia* 33: 182–211.
<https://doi.org/10.3767/003158514X685211>
 Kibby G. [...].
 -, & Liimatainen K. 2022: *Hydnum reginae* newly described from Britain. *Field Mycology* 23(3): 77–80.

S. 968 **Literatur**

Lechat C. [...].
 -, Fournier J. & Gardienet A. 2019: Three new species of *Dialonectria* (Nectriaceae) from France. *Ascomycete.org* 11(1): 5–11.
<https://doi.org/10.25664/ART-0251>

S. 970 **Literatur**

Márquez-Sanz R., Gorjón S.P., Salcedo I. & Olariaga I. 2023: *Hydnum pallidum* Raddi, the Correct Name for *H. albidum* Peck in the Sense of European Authors and the Recently Described *H. reginae* Kibby, Liimat. & Niskanen. *Journal of Fungi* 9, 1141: 1–13.
<https://doi.org/10.3390/jof9121141>

S. 972 **Literatur**

Niemelä T., Kinnunen J., Renvall P. & Schigel D.S. 2003: *Phellodon secretus* (Basidiomycota), a new hydneous fungus from northern pine woodlands. *Karstenia* 43: 37–44.
<https://doi.org/10.29203/ka.2003.391>

Niskanen T. [...].

- , Liimatainen K., Nuytink J., Kirk P., Olariaga Ibarburen I., Garibay-Orijel R., Norvell L., Huhtinen S., Kytövuori I., Ruotsalainen J., Niemelä T., Ammirati J.F. & Tedersoo L. 2018: Identifying and naming the currently known diversity of the genus *Hydnum*, with an emphasis on European and North American taxa. *Mycologia* 110(5): 890–918.
<https://doi.org/10.1080/00275514.2018.1477004>

S. 976 **Literatur**

Velenovsky J. 1934: *Monographia Discomycetum Bohemiae* 1. Pragae. 436 S.

- , 1920: *České Houby*. Díl 1. Nákladem «České Botanické společnosti». 950 S.

S. 978 **Literatur**

Wergen B. 2022: Über die nectrioiden Pilze Teil 3: *Stylonectria* Höhn. 1915. *Südwestdeutsche Pilzrundschau* 58(2): 15–30.

- 2017: *Handbook of Ascomycota*, Vol. Ib. *Pyrenomycetes* s. l. mit zweifach septierter bis mauerförmigen Sporen. www.wir-machen-druck.de. 521 S.

S. 981 Index – deutsche NamenAufsitzender Kernpilzpustelpilz ~~909~~, 921**S. 982** Index – deutsche NamenBlasige Eckenscheibe 909, 919, **921****S. 983** Index – deutsche NamenBläulichgraues Filzweichbecherchen ~~847, 878~~, 890Bleigraubraunes ~~Filzweichbecherchen~~ **Filz-Weichbecherchen** 879, 890**S. 984** Index – deutsche NamenBraunhaariges Rinden-Rauhaarbecherchen ~~878~~, 885**Braunzitterlinge** 120**Braunzitterlingsverwandte** 120Breitkrustige Eckenscheibe 908, 917, 919, **921**Breitsporiger ~~Mehlscheibenzitterling~~ **Braunzitterling** 120, 122, 124**S. 985** Index – deutsche Namen**Cremergelbliches Pfriemhaarbecherchen** 888Dickschaliger Hartbovist 94, 96, 98, 104, **150**, 166**S. 986** Index – deutsche Namen**Dunkelgraues Filz-Weichbecherchen** 847, 878, 890~~Durchscheinendes Nadelholzbecherchen~~ ~~888~~**Eckenscheiben-Pilzparasitpustelpilz** 909, 921Einsenkkugelpilze 913, **921****S. 987** Index – deutsche NamenElfenring-Klumpfuß **637**, 639, ~~644~~ ~~703~~Falbblättriger Honig-Scheinschleimfuß **kopf** 638, 700, 701Fälblingsartiger Wasserkopf ~~646~~, 687**S. 988** Index – deutsche Namen~~Filzweichbecherchen~~ ~~873~~**S. 989** Index – deutsche NamenGelatinöser Krustenkugelpilz ~~916, 917~~, 924**Gelatinöser Krustenpustelpilz** 916, 917, 924**S. 991** Index – deutsche NamenGerippter Gas-Ritterling 232, 236, ~~254~~Gerippter Ritterling 232, 237, **254**Getropfter Scheinschleimschirmling **421**, 432–434Gilbender Fuchs-Schleimkopf **636**, 642**S. 992** Index – deutsche Namen**Glashaarbecherchen** 864**Glashaarurnenbecherchen** 873, 874Graustromakugelpilze 913, **921****S. 993** Index – deutsche NamenGrünblättriger Hainbuchen-Hautkopf 656, **658**~~Grünblättriger Hainbuchen-Hautkopf, Olivbrauner Laubwald-Hautkopf~~ ~~658~~Grüner Anis-Trichterling 257, **258**, 263

S. 994 Index – deutsche Namen~~Haarbecherchen~~ 864~~Hemiamylohaarbecherchen~~ 873, 874**S. 995** Index – deutsche Namen

Hirschrüssel 779, 896, 929, 930, 934, 935, 938

Igel-Stachelbart 63, 64, 70, 82

S. 997 Index – deutsche NamenKlumpfüße ~~633–635~~ 633, 635Kraushaariges Farn-~~Hemiamylohaar~~ Glashaarurnenbecherchen 882, 893

Kreuzsporiger Glöckling 376, 379, 380, 390

S. 998 Index – deutsche Namen

Laubholz-Braunzitterling 122, 124

Laubstreu-Käsepilzchen 326, 328

S. 999 Index – deutsche Namen~~Maronen-Röhrling~~ Maronenröhrling 150, 157, 163–165~~Mehlscheibenzitterlinge~~ 120**S. 1000** Index – deutsche Namen

Nadelholz-Braunzitterling 121, 122, 124

Nadelholz-Ovoidpustelpilz ~~916~~, 920

Nadelholzpustelpilze 913

Nebelgrauer Trichterling 254, 257, 258, 261, 263, 376, 415, 417, 702

Nestförmiges Borstenhaarbecherchen 882, 886

Nestförmiges Zottenhaarbecherchen ~~882~~, 886**S. 1001** Index – deutsche Namen

Orangescheibenhaarbecherchen 873

S. 1003 Index – deutsche Namen

Rindenkrebs-Nadelholzpustelpilz 916, 920

~~Rinden-Weißhaarbecherchen~~ 885

Rinden-Zottenhaarbecherchen 878, 885

S. 1004 Index – deutsche Namen~~Rotbrauner Mehlscheibenzitterling~~ 121, 122, 124

Rübengeruchs-Helmling 337, 348

Runzelrüblinge ~~227–228~~, 229, 308, 314, 315, 337**S. 1005** Index – deutsche Namen

Sägeblättriger Scheinschleimkopf 636, 638, 648, 701

Schlangenfüßiger Schleimkopf ~~636~~, 642**S. 1006** Index – deutsche Namen

Schleimiger Stachelsporrübling 316

Schmalsporiger Mehlscheiben-Braunzitterling 124

Schmarotzer-Röhrling 149, 150, 163, 164, 166, 168

S. 1007 Index – deutsche Namen

Schwefelgelber Haarbecherling 874, 882, 885

Schwefelgelbes Rauhaarbecherchen 874, ~~882~~, 885

S. 1008 Index – deutsche NamenSommer-Trüffel 934–936, 945, **947**, 952**Stachelsporrüblinge 314****S. 1010** Index – deutsche NamenUngleichwarzensporiger Becherling **808**, 830, 834Ungleichwarzensporiger Borstenbecher ~~808~~, 809, 823**Verklebthaariges Borstenhaarbecherchen 877, 885**Verklebthaariges Rauhaarbecherchen ~~877~~, 885~~Verklebthaariges Weißhaarbecherchen 885~~**S. 1011** Index – deutsche NamenVioletter Rötelritterling 223, 252, 253, 255, **702****S. 1013** Index – deutsche NamenWohlriechender Trichterling ~~258~~, 262Wurzelnder Marzipan-Fälbling **507**, 545, 546, 548**S. 1014** Index – deutsche Namen**Zitterpilzverwandte 120****Zweifarbigen Orangescheibenhaarbecherchen 878, 880, 882, 885**Zweifarbigen Rauhaarbecherchen ~~878, 880, 882~~, 885~~Zweifarbigen Weißhaarbecherchen 885~~

S. 1015 Index – wissenschaftliche Namen

aestivum, *Tuber* 934–936, 945, 947, 952
albidum, *Hydnum* 64, 65
albohyalina, *Hyaloscypha* 888

S. 1016 Index – wissenschaftliche Namen

album, *Hydnum* 65

S. 1017 Index – wissenschaftliche Namen

arnoldii, *Bonomyces* 289

S. 1018 Index – wissenschaftliche Namen

aureliella, *Eupezizella* 888
avellaneocoeruleum, *Phlegmacium* 703
bicolor, *Capitotricha* 878, 880, 882, 885
bicolor, *Lachnum* 878, 880, 882, 885

S. 1019 Index – wissenschaftliche Namen

bullata, *Diatrype* 909, 919, 921

S. 1020 Index – wissenschaftliche Namen

Capitotricha 873

S. 1021 Index – wissenschaftliche Namen

Cibaomyces 224, 314

S. 1022 Index – wissenschaftliche Namen

citrinum, *Scleroderma* 94, 96, 98, 104, 150, 166
conferendum, *Entoloma* 376, 379, 380, 390
collocandoides, *Cortinarius* 702
collocandoides, *Thaxterogaster* 702
connatus, *Phellodon* 68 69

S. 1023 Index – wissenschaftliche Namen

Corinectria 913
corticale, *Lachnum* 878, 885
corticale, *Lasiobelonium* 878, 885

S. 1024 Index – wissenschaftliche Namen

Cytospora 921
delicata, *Dematioscypha* 878, 888
dematicola, *Dematioscypha* 878, 888
Diaporthe 913, 914, 921
diatrypicola, *Dialonectria* 909, 921

S. 1025 Index – wissenschaftliche Namen

Elaphomyces 776, 779, 896, 929, 930, 934, 935, 938
episphaeria, *Dialonectria* 909, 916, 921
erinaceus, *Hericium* 63, 64, 70, 82

S. 1026 Index – wissenschaftliche Namen

Eupezizella 873
fimbriata, *Tremella* 124

S. 1027 Index – wissenschaftliche Namen

frondosa, *Phaeotremella* 122, 124
fuckeliana, *Corinectria* 916, 920
fuckeliana, *Neonectria* ~~916~~, 920

S. 1028 Index – wissenschaftliche Namen

fusca, *Mollisia* 847, 878, 890
fusca, *Tapesia* ~~847, 878~~, 890
gelatinosa, *Hypocrea* ~~916, 917~~, 924
gelatinosum, *Trichoderma* 916, 917, 924

S. 1029 Index – wissenschaftliche Namen

glutinis, *Cibaomyces* 316
guttata, *Limacellopsis* 421, 432–434
heimii, *Hydnum* 65

S. 1030 Index – wissenschaftliche Namen

Hymenopellis 224, ~~227–228~~, 229, 308, 314, 315, 337

S. 1031 Index – wissenschaftliche Namen

kristinia *kristinae*, *Calonarius* 652

S. 1033 Index – wissenschaftliche Namen

lividofusca, *Mollisia* 879, 890
lividofusca, *Tapesia* ~~879~~, 890

S. 1034 Index – wissenschaftliche Namen

magicum, *Phlegmacium* 637, 639, 644
magicus, *Cortinarius* 644 ~~703~~
~~*magicus*, *Thaxterogaster* 639, 703~~

S. 1035 Index – wissenschaftliche Namen

millepunctata, *Hyalopeziza* 872, ~~880, 882~~
millepunctata, *Olla* 872, 880, 882

S. 1036 Index – wissenschaftliche Namen

Naemateliaceae 120
nebularis, *Clitocybe* 254, 257, 258, 261, 263, 376, 415, 417, 702
nidulum, *Lasiobelonium* ~~882~~, 886
nidulus, *Trichopezizella* 882, 886

S. 1037 Index – wissenschaftliche Namen

nigrescens, *Tremella* 124
nuda, *Lepista* 223, 252, 253, 255, 702
obsoletum, *Phlegmacium* 642
Olla 864

S. 1038 Index – wissenschaftliche Namen

ophiopus, *Phlegmacium* ~~636~~, 642
pallidum, *Hydnum* 64, 65
parasiticus, *Pseudoboletus* 149, 150, 163, 164, 166, 168

S. 1039 Index – wissenschaftliche Namen

Phaeotremellaceae 120

S. 1041 Index – wissenschaftliche Namen*pseudovulpinum*, *Phlegmacium* 636, 642**S. 1042** Index – wissenschaftliche Namen*radicosum*, *Hebeloma* 507, 545, 546, 548*reginae*, *Hydnum* 65*relicina*, *Trichopezizella* 877, 885*relicinum*, *Lachnum* 877, 885**S. 1045** Index – wissenschaftliche Namen*sinapizans*, *Cortinarius* 646, 687**S. 1046** Index – wissenschaftliche Namen*stigma*, *Diatrype* 908, 916, 917, 919, 921**S. 1047** Index – wissenschaftliche Namen*sulphurea*, *Trichopeziza* 874, 882, 885*sulphureum*, *Lachnum* 874, 882, 885*Tapesia* 873**S. 1049** Index – wissenschaftliche Namen*vesterholtii*, *Hydnum* 65**S. 1052** Gattungsliste*Capitotricha* 16.10*Cibaomyces* 5.17*Corinectria* 16.13*Eupezizella* 16.10*Olla* 16.9*Tapesia* 16.10

Nachsatz Glossar

hygrophan, Hygrophanität

Ein Pilzhut, der feucht eine andere dunklere Farbe als trocken hat. [...].

Rhizomorphen

Siehe nachfolgender Ausschnitt.

Von Auge sichtbare Hyphenbündel, deren Wand verstärkt und braun pigmentiert ist. Am bekanntesten die u. a. aus breiten Röhrenhyphen mit häufig reduzierten Septen bestehen. Darum herum befindet sich oft lockeres Hyphengespinnst, das gelatinöse Stellen aufweisen und mehrschichtig sein kann. Bisweilen ist es mit Kristallen besetzt. Seltener ist die Wand verstärkt und braun pigmentiert, wie bei *Armillaria*, Hallimasche.

Rhizomorphen	Von Auge sichtbare Hyphenbündel, die u. a. aus breiten Röhrenhyphen mit häufig reduzierten Septen bestehen. Darum herum befindet sich oft lockeres Hyphengespinnst, das gelatinöse Stellen aufweisen und mehrschichtig sein kann. Bisweilen ist es mit Kristallen besetzt. Seltener ist die Wand verstärkt und braun pigmentiert, wie bei <i>Armillaria</i> , Hallimasche.
Saprobiont	Organismen, welche ihre Energie durch den Abbau toter Biomasse (Totholz, Laub, Kot, Aas etc.) beziehen.
Schnallen	Bogenförmige Auswüchse bei einer Septe (Querwand) von Hyphen oder an der Basis von Asci.
Sekundärsporen	Am Ende des Reifeprozesses zu keimfähigen Segmenten zerfallene Sporen.
semipileat	Fruchtkörper, der sowohl Hüte bildet, als auch am Substrat flächig herabwächst.
septiert	Durch Septen (dünne Wände) unterteilt.
Sklerotium	Verhärtete Dauerform von Hyphenknäueln aus der bei günstigen Bedingungen Fruchtkörper gebildet werden.
Sphaerozysten	Kugelige Zellen. Z. B. in der Volva von <i>Amanita</i> , Wulstlinge und im Fleisch der <i>Russula</i> , Täublinge.
Sporodochien	Auf dem Substrat aufliegendes Pilzgeflecht, welches Konidien produzierende Strukturen enthält.
Sterigma	Längliche Auswüchse der Basidien, an denen sich die Sporen entwickeln.
Stroma	Hyphengeflecht, als Basis oder rund um einen oder mehrere Fruchtkörper, v. a. bei <i>Ascomycota</i> , Schlauchpilze.
Subikulum	Myzelmatte, hyphiges Basalstroma. Flaches filziges Myzel, auf dem sich die Fruchtkörper bilden.
supraapikulare Depression	Einbuchtung unterhalb des Apikulus. (Wird teils auch suprahilare Depression genannt.)
Teleomorphe	Hauptfruchtform. Form welche sexuell, also durch Meiosen, Sporen bildet.
tetraseriat	Vierreihig. Im Ascus befinden sich jeweils vier Sporen nebeneinander.
uniseriat	Einreihig. Im Ascus befinden sich alle Sporen hintereinander.
utriform	Euterförmig. Beutelförmig verdickte Form, vor allem bei Zystiden.
Velum partiale, Velum universale	Hülle um den gesamten jungen Fruchtkörper (Velum universale, Gesamtvelum) oder um die Fruchtschicht (Velum partiale, Teilvelum) von <i>Basidiomycota</i> , Ständerpilze.
verjüngt	In der Dicke abnehmend.
Volva	Scheide. Basaler Rest des Gesamtvelums bei <i>Amanita</i> , Knollenblätterpilze, Wulstlinge u. Streiflinge oder der Peridie bei <i>Phallus impudicus</i> , Gemeine Stinkmorchel und Ähnlichen.